# Wiesvadener Canblatt.

"Zegbiatthane". Schalter-halle geldner von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbe.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Ben 8 Uhr morgras bis 7 Uhr abende, außer Comite Co.

Bezuge-Beeis für beibe Ansgaben: Et 1.— monarlich, Wit. 8.— vertelistelich burch ben Berlag Lanagelie II. ohne Ormgeriode. Wit a.05 tierielistelich buch alle bentiden Goducitaiten embidientim Lebenfelth — Depople-Belleflungen nehmen anherbem entgegen; im Bebedarbn die Beseighelte Bad-mardrich 18 forms die Ausgabertelleflur in allen Tellen ber Seadt; in Bebrick die beriegen Ausgabelleflur und in ben deunachbarten Landorten und im Rheingan die betreffenden Tagbbart-Träger.

Angeigen-Borid für die Zeile: 15 Big für defliche Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Kieiner An in einheitigker Capform: 20 Big, in davon abweichender Sagausfährung, iswis für alle übethen d Arzaigen; 30 Big, für alle auswärtigen Angeigen: 1 WK für örliche Kellamen; 2 UK, er auß Krifamen. Gange, daße, britet und bierrei Seiten, burchlaufend, noch deionderen Berechni Bei wiederholter Aufnahme naveränderter Anzeigen im futgen Zwiichenrömmen emiprechender !

Angeigen-Annahme: Ber Die Abend-Ausg. Berliner Abteilung bed Wiesbadener Tagblatto: Berlin W., BotSbamer Str. 121 K. Fernfpr. : Amt Lugom 6202 u. 6203. Tagen und Bithen wirt einer Gericht übernen

Donnerstag, 9. November 1916.

## Abend-Ausgabe.

Mr. 545. . 64. Jahrgang.

#### Die Unabhängigfeit Polens.

Gine weitere Bolendebutation beim Reichstangler.

Der Bille, mit ben Bentralmachten gegen Rugland gu fampfen.

W. T.-B. Barfchau, S. Rob. Am 1. Rovember empfing Reichstangler ben Rechtsanwalt Mafomiedi ten Schriftiteller Studnid und den Brofeffor Sumnidi. Rach der Borftellung ergriff Makowiedi das Wort zu folgenber Ansprache: Bir find febr gludlich, bag wir Gelegenheit erhalten, Guer Ergelleng perfonlich gut fprechen. Bir fonnen Ihnen deshalb unferen höchsten Dant aussprechen, bag die berbunbeten Armeen, besonbers bie beutiche Armee, unfer Baterland bon dem ruffifden Jody befreit haben. Jest ift es unfer Bille, gufammen mit ben Bentralmachten gegen Rugland gu fampfen und ichon jest mit unferen Braften ten gufünftigen polnischen Staat zu erweitern und zu organissieren. Wir haben die Hoffnung, das das Deutsche Reich uns gu biefen Taten berhelfen wird, bamit ber gufünftige polnifche Staat ftart genug wird, nicht nur fur uns, fonbern auch für unfere Befreier, die, wie wir meinen, auch unfere Bunbesgenoffen fein merben.

Der Reichotangler teilte ben Bercen bie Groffnungen mit, welche er ber ersten Deputation machte. Ginleitend bemerfte er:

Es ift mir eine Freude, nachdem ich bor wenigen Tagen eine Angahl anderer polnifcher herren empfing, auch Gie bier Legrugen gu fonnen. Es ift mir belannt, bag Gie bie Liftorifden Rotwendigfeiten, welche ben Anschluß Bolens an die Bentralmachte forbern, erfannt haben und Diefen Gebanten mit Unerschrodenheit bertreten. Begugnehmend auf die Kundgebung des Rubs ber Anbänger eines polnischen Staatswefens gur rumanischen Kriegeerflarung und das an ben Reichstigsprafibenten gerichtete Begrüßungs telegramm fügte er bingu, bag er in ben herren tapfere Borfampfer fur bie gemeinfame Sache und Dit. helfer an der beborstebenden schweren Aufgabe erblide und auf beren vecitandnisvolle Mitarbeit rechne.

#### Die gehouchelte Ruhe in der ruffifchen Breffe.

W T-B Betersburg, 7. Rov. Weldung der Petersburger Telegravdenogentur. Die gesamte inssisies Presse nimmt die Unsdhöngigseitserslärung der despten Gebiete Aussisch-Holens durch Osterreich und Deutschland mit großer Rube auf. Nach der institumigen Weinung der Blätter das diese Zat der Jentralmächte, die den neuem die Prinzipien des Bösserrechtes gröbsich verlehe, unsweiselbatt seinen anteren Jivoed, als ihre erschöften Reserven aufgrüssen. Das positisch Boss diese diese zichen der Unsichen Politisch zustimmiren, selbst wenn sie dem in der Form der Unsichen Politisch sie kage unter diesem Gesichtspunft anzusiehen. "Rewose Bremze" demerst, das die rubmirelässen Tradioven der politischen Resessen der haben der Von und nach ierg snützen. Dorben Arederlagen deigedracht deben. Des vor füns gedendachten Oorben Arederlagen deigedracht deben. Des vor füns gedendachten vorderen unterremmenen Wert sollt gegenwarter und Ernsplächen der Vollegen Ersten der Krandisten vorderen Der Die Bössender und Deutsche beschlossen, Aus die Bollerrechts haben Operreicher und Deutsche beschlossen, Aus die Vollegendachten, und diese unter der allen Ernot Cembri neren — Die "Bottenseinung jogt: Enigegen ellen Grundläben bed Bolkerrechts haben Operreicher und Deutsche beschlossen, Ans de b ung en vorzunehmen, und diese Unabkängigkeit zu im. Dieser Rummenischanz wird niemanden täusichen, denn es bandelt ind dier nicht um eine geseymäßiger Bolitik, sondern um eine einsache internationale Ränderei — "Nichich" fiellt ielt, daß der tatsächliche zwech diese daitigen deutscholterreichischen Altes in der Erklärung über die Kekrniterung authalten sei. Die von den Cherreichern und Deutschen prollomierte Kekrniterung sielle einen Bit der Bergewoltigung und die Erklärung der Unadhängigkeit Bolens eine Peuchese der. — In gleichem Sinne äußern sich andere Blätter, darunter das Exaan der änzerden Einen außern siel des dervordete, das die polnischen Sollsungsen und die polnische Dernotratie das, was gescheden sei, als ein neues nationales Ungläd derrachten würden. Die Heitung "Ramosti Inne" zwiert die Borie einer der bekannteiten peunschen Bestonlichkeiten, des Grosen Belopoiskt, der erklärte: Indem sie, Kaiser Bilbelm und Franz Joseph, russischen Berchinen Rechte einraumen, wollen sie nur einige dunderitansen dernische Soldaten ausbeben. Diese zutage liegende Kolität werde unzweischaft der der Bolen berhanden werden, die sich nicht durch seine aucherriche Geschafte fünsden lassen, der Entente

#### Gin gemeinsamer Ginfbruch ber Entente wegen der Wiederaufrichtung Polens?

Br. Ropenhagen, 9. Rov. (Gig. Drabtbericht, gb.) Bolitifen" gufolge funbigt bas . Gcho be Baris" einen gegen bie Broffamierung bes Ronigreichs Bolen gerichteten Broteit an, ben Rugland gemeinfam mit feinen Berbundeten erlaffen werbe.

#### Berbes Bergweiflung.

W. T.-B. Bern, 8. Rob. Bur Löfung der Bolenfrage ichreibt herbe: Man muß den Mut haben, anguerkennen, daß Die Greigniffe in Ruffifch-Bolen teinen Gieg für uns be deuten. Der Streich, ben uns Deutschland spielt, ift genifch und eine icone Amvendung machiavelliftischer Gebanken. Auch berrat er Sefdidlichteit und es ift notwendig, beif die alliierten Regierungen mit Ernft ber neuen Sachlage Rechnung tragen. Als einzige Möglichkeit, bas beutiche Manober fofort zu parieren, verlangt Berve (wie ichon mitgeteilt) ein gemeinfames Manifeft famtlicher Allijerten an Bolen. Er glaube jedoch, daß ein folches Manifest, felbst wenn es von allen Alliferten unterzeichnet ware, die Bolen nicht ententefreundlicher maden würde, wenn nicht gum mindeften fofort an die Bildung eines polnifchen geeres geangen murbe, bas an der Geite ber Ruffen fampfen warbe.

#### Gine Intervellation in ber frangofifchen Rammer.

W. T.-B. Bern, S. Nov. "Temps" gufolge hat der Abgeordnete Barenne dem frangofifden Minifterprafidenten mitgeteilt, daß er ihn in einer ber nachsten Rammerfitungen über Magnahmen interpellieren werde, die die alliterten Regierungen ergreifen wurden, um dem öfterreichifch-deutschen Manover ber Unabhangigfeitserffarung Bolens entgegenautreten.

#### Die Prafidentenwahl in Umerita. Das Ergebnis boch noch zweifelhaft?

W. T.-B. Rem Bort, S. Rob. (Melbung bes Reuterichen Bureaus.) Während bie gestrigen Nachrichten über bie Wahl Sughes' fo positiv lauten, die fie von Bilfon felbst anerkannt wurden, laffen die letten Wahlnachrichten aus dem fernen Beften und anderen Stuaten die Lage giemlich unflar ericbeinen. Beibe Barteien nehmen ben Gieg für fich in

#### Sughes' Wahlsieg wird bestritten.

W. T.-B. London, 9. Rob. (Draftbericht.) Reuter melbet nach Rew Yorker Zeitungen: Der Hauptvorsit ber demokratiicen Bartei bat ben bemofratifchen Barteivorfigenben in ollen Staaten und Greifen gebrahtet: "Bilfon wieber. gemablt. Sie muffen fich berfonlich barum fummern, bag

die Bablurnen überwacht werden, benn unfere Gegner rafen." W. T.-B. Berlin, 9, Rob. (Drahtbericht.) Rach einem bei der Londoner Bertretung der Affociated Breß gestern abend 9 Uhr eingelaufenen Telegramm find bisher für 28 il fon 248, für Sugbes 248 Stimmen gegablt worben, 40 find zweifelhaft. Die Bahlausschuffe beider Barteien be-anspruchen für ibre Kanbidaten den Sieg. Wilfon habe mit ben mittelöftlichen Staaten an Boben gewonnen.

#### Biberiprechenbe Melbungen.

Br. Rotterbam, 9. Rob. (Eig. Drabtbericht, 3b.) Je mehr Ergebniffe befannt werben, besto mehr bilben fie eine Ermutigung für die Anhänger Bilfons, weil fie auf die Moglichfeit hinweisen, daß er mehr Stimmen bekommen wird in den Staaten Kanfas, Idaho, Bafbington, Bhoming und Reumerifo. Die Republifaner behaupten, die Debrheit gu baben. In allen anderen Stuaten, wo aber bas Ergebnis noch zweifelhaft ift, wie in Ralifornien, Oregon und in Remhampshire, geben die Erwartungen ber Republikaner dabin, bak Sugbes noch einen fleinen Boriprung gewinnen wurde. Bilfon bat aber noch immer die Führung in Dinnefota. Much in Ralifornien ftebt bas Ergebnis auf bes Meffers Schneibe. Beibe Barteien rechnen fich ben Sieg zu, wie auch in anderen Stanten bes Beftens,

Br. Retterdam, 9. Rob. (Gig. Drahtbericht. 3b.) Rew Borter Blätter melben: Der Brafident ber bemofratischen Barteien brabtete an die Abteilungsprafibenten ber Parteien m allen Staaten und Diftriften: "Sugbes ift gemablt. Sie muffen perfonlich dafur forgen, dag die Stimmung übermacht wirb. Unfere Genner find bergweifelt.

#### Gine Erflärung bes republifanischen Nationalfomitees.

W. T.-B. Rew Bort, S. Rov. (Melbung bes Renterichen Burcaus.) Das republifanifche Rationalfomitee erffart; Der Steg ift größer, als wir gehofft baben und zeigt, bag man bem ameritanischen Bolle rubig anvertrauen tann, bei ber Brafibentenwahl unter ben Lofungswort ber Babifampagne te richtige Enticheidung zu treffen. Es fieht im Augenblick barnach aus, daß nicht nur hughes jum Brafibenten gemablt wird, fondern auch die beiden Baufer des Rongreffes republifanifch fein meeben.

#### Der leute Schuft Rovievelte im Bahlfeldzug.

Dags, 9. Rob. Reuter melbet aus London: Roofe. belt feuerte feinen letten Schuf im Bablfelbgug in einer Rebe in Difterban ab. Er fagte, Bilfon brachte in Birflich. feit ben Bereinigten Staaten den Brieg, benn wenn er am Ruber bliebe, murbe fich bas Gelbitgefühl ber Burger ichlief. lich gegen die fortwährenden Demutigungen wehren, die das Land zu erdulden hätte, und so wurde es dem Kriege ent-gegengetrieben werben. Das schlimmste Beispiel der Charafterlosigfeit Bilions liege in seinem Bor. gehen gegen "U 58", wo er die amerifanische Flette bagu benutt habe, Leute bon ben burch "U 53" versenften Schiffen aufzufischen und Deutschland dabei gu belfen, feine Becfprechungen nicht brechen zu muffen.

#### Ereignisse zur See.

#### Gine gange Angahl weiterer Berfenfungen.

Berlin, 8. Rob. Muger ben bereits gemelbeten find in ben letten Tagen noch folgende feinbliche Sandelsichiffe berfenti worden: Die englischen Dampfer "Rappa Hannod" (2871 Tonnen), "Roeth Wales" (4072 Tonnen), "A. B. Davidion" (1640 Tonnen) und "Barcumble" (8828 Tonnen); die fra agofifden Segler "Jouna" (165 Tonnen) und "Felig Louis" (275 Tonnen) und der italienische Dampfer Ditmard" (4400 Zonnen).

W. T.-B. Been, 8. Rov. "Matin" meldet aus Marfeille: Der frangofifche Dampfer "Mogabor" wurde verfenft. Die Beiagung ift gerettet.

Schlepper "Caswell Horfatraftle" aus Ryoto und ber Frachtbampfer "Leatoma" verfenti morben find. Die Befatungen des Schleppers und 15 Maan bon der "Leatonia" wurden bon bem banifden Schlepper "Bragi" aufgenommen. Die übrigen 15 Mann ber "Leatonia" find bermutlich von einem englischen Rriegsichiff aufgenommen worben.

W. T.-B. Zondon, 9. Rov. (Drahtbericht.) Lloyds melbet: Der norwegische Dampfer "Furnland" ist gestern nochmittog verseult worden. Die Beschwag ist gelandet.

W. T.-B. London, S. Rov. (Drahtbericht.) Reuter melbet: Bie Lloyde Agentur berichtet, ift ber norwegische Dampfer "Reime" (912 Tonnen) berfenft worden.

#### Aufbringung eines Bannwarenschiffes.

Br. Christiania, 9. Rob. (Eig. Drahtbericht. 36.) Rach der "Middagsavian" wurde der norwegische Dampfer "Pluto" (1128 Tonnen) im Holgesund auf der Reise von Göteborg nach Rouen bon ben Deutschen nach Curhaben ein-

#### Gin norwegischer Dampfer gefunten.

W. T.-B. Lonton, 7. Rob. Roch einer Lichdsmelbung aus Falmouth brochte ber Dampfer "Aalefund" bie Bemannung bes norwegischen Dampfers "Schweigaard" on Land, ber vorgestern in fintendem Buftand verlaffen

#### Der Krieg auf dem Balkan. Der amtliche bulgarifche Bericht.

W. T.-B. Cofin, 9. Rov. (Drobtbericht.) Bericht bes Generalftabe vom 8. Rovember: Dagebonifde Front: Gublich bes Dalit. Gees haben wir abgefeffene feinbliche Ravallerie, bie verzubringen verfuchte, gurudgeworfen. Offlich bes Brefpa. Gees und im Cernabogen Gefdupfeuer wie gewöhnlich. An ber MoHemitafront Gefcub. fener und Minenfampf. Gin feinblicher Angriff murbe in ber Racht jum 8. Rovember burch Fener abgewiefen. Beim Rudgug verlor ber Feind einen feiner Graben. Beiberfeits bes Barbar einige Ranoneniduffe. Un ber Frent ber Belafica Blanina und Struma unwirtfames feinbliches Wefchütifener auf bewohnte Orticaften ver unferer Stellung. Gefechte swifden Erfunbungs- und Wachtabteilungen, an ber Rufte bes figutiden, Meeres Anhe.

Rumanifche Front: Longs ber Donau nur an eingelnen Abidnitten Gefchab- und Gewehrfener. In ber Dobrubida fleine Gefecte mit feinbliden Mufffürungsobteilungen, die gegen unfere Stellungen vorzugeben fuchten. Mm Schworzen Meer Rube.

#### Die ichtweren rumänischen Berlufte.

S. Stodhelm, 9. Rob. (36.) Die lesten Rampfe in Transipluanien waren für bie Rumanen befonbers terluftreich. Jaffn ift nach einer Melbung bes "Utro Roffij" eine eingige Lagarettftabt. Alle Goulen, Universität ufm. find in Kranfenbauser verwandelt worden. Biele Lagerhallen wurden ausgeräumt und der Inhalt auf ben Strafen aufgestapelt, um freie Baraden für Die Bermundeten au gewinnen.

W. T.-B. Bien, 8. Rob. Sinfichtlich bes fiebenburgifden Rriegsfdauplages beben bie Blatter hervor, daß trot der Ungunft des Gelandes und der Bitterung und trot ber hemmniffe ber ichon im Frieden jenfeits ber Grenge bon den Rumanen angelegten Befestigungsbauten mefentliche Fortidritte ergielt worben feien, benen nur fleine Ecfolge bes Feindes im nördlichen Siebenbürgen gegenüberftanben. Die Breffe hebt hierbei herbor, daß fich bie Angriffsbewegungen in einem fcmer guganglichen bemalbeten Mittelgebirge, bas mitunter, wie beispielsweise weitlich der Bredealitrage, gu hoben bon mehr als 2000 Reter emporfteigt, vollgieben, weshalb ben berbundeten Trappen böchste Bewunderung gebühre. Richt unerwähnt foll Heiben, bag die Gegenangriffe der Rumanen für diefe Die fdwerften Ginbugen gur Folge hatten. Go wurden unter anderem nach fechstägigen Rampfen in einem Frontraume nur weniger Rilometer mehr als 1000 Feinbesleichen bon den berbundeten Truppen beftattet.

#### Die Beschlüffe eines berftarften rumanischen Aricgerate.

(Draftbericht unferes S. Sonderberichterftatters.)

S. Stocholm, 9. Nov. (86.) Im rumanischen Saupt-quartier füdweitlich von Irsch fand ein verstärkter Rriegsrat ftatt, on dem auger dem Minifterium, ben Spigen ber Beeresleitung Tafe Jonescu und Fürft Cantacuzenu teilnahmen. Zuerft berichtete Fürft Cantacuzenu über die geringen Ergebniffe feiner Betersburger Miffion. Rach bem Gutachten des rumanischen Generalstades wurde der Schut ber hauptftadt als ungenügenb bezeichnet. Der Generalitab tonne bie Becantwortung, gumal ber frangöftige Stab bas Kommando abernommen habe, nicht tragen. Es wurde folgende Refolution angenommen: Der rumanifde Generalftab morbt feinen Ginflug babin geftenb, bağ bie haupeftadt bis gur lenten Berteibigungs-möglich feit gehalten wird. Falls fich die Berlegung bes offiziellen Regieringsfibes als notig erweifen follte, ift bierzu Jafih auserfeben. Das Barlament mirb einftweilen nicht

einberufen werben. Der Bestand des Kabinetts Bratianu bleibt der alte. Die Regierung wird ermächtigt, gegen die Onertreibereien gewisser Bolitifer die dem Kriegszustand entipzechenden Maha ihmen zu treffen.

#### Rumanifche Flüchtlinge fchon in Mostau.

(Drahibericht unferes S. Conberberichterftatters.)

S. Stockholm, 9. Not. (3b.) Rach Mostquer Blättern erreichte der Zug der Flüchtlinge and den beseihen und bedrahten Gebieten bereits Mostau. Die misischen Behöcken treffen Voedereitungen, um den Numanen Arbeit ausumelsen.

#### Bertagung ber bulgarifden Cobravic.

W.T.B. Sofia, 9. Nov. (Drahtbericht.) Meldung der Bulgariichen Telegraphen-Agentur: Die Sobranje bat das dreiwonatige Budgetprovisorium für das Jahr 1916 angenommen und sich bis zum 22. November, wo die Berhandlungen über das Budget für 1917 beginnen, vertagt.

#### Der neue Bundftoff in Griechenland.

Br. Lugans, 9. Nob. (Eig. Drahtbericht, 3d.) Dem Corrière della Soca" wich aus Athen gemeldet. die griechische Regierung verweigere die Sexausgabe ihrer Turve doflottille an die Intente. Darauf hätten die Gesianden Englands und Frankeichs einen neuen energischen Schritt dei der griechischen Regierung getan. In Athen sei die Stimmung dauernd ententefeindlich. Da bei dem Aberfall griechischer Regierungstruppen durch vonigelistische Truppen dei Etaterizt eine Anzahl griechischer Soldaten getötet wurde, zog in Aben eine Volldmenge vor die Kathebrale, um zum Gedächtnis der für König und Baterland Gefallenen Kränze aufzuhängen.

#### Griechenland und der deutsche Unterseebootfrieg.

W. T.-B. Amsterbam, 8. Asb. Der "Times" wird aus Athen gemelbet, die griechische Megierung habe Deutschland um Aufflärung über die Bedingungen ersucht, die die griechischen Dampfer einhalten muffen, um von Unterseeboots-Angriffen berschont zu bleiben.

### Wie ein italienisches Blatt über Griechenland bie Wahrheit jagt.

Die Falfdungen der englischen und frangofifchen

W. T.-B. Sern, S. Nov. Gine Korrespondens des "Corriere della Scra" aus Aichen schildert die Justände in Griechenland, wie sie wiellich sind. Der Korrespondent erwähnt zuerst, wie die franzöfischen und englischen Korrespondenten die Wahrbeit fälschen und glauben machen wollen, ganz Griechenland stünde auf seiten der Regierung in Salomik. Die Wahrbeit sei ganz and ers. König Konstantin sei zweisellos deutschieren lassen, daß er darque niemals ein Gebel genundt habe. Roch unlängt, als darque niemals ein Sehl gemacht habe. Roch unlängit, als die Entente bereits auf Eriechenland gebrudt babe, fei er ole Entente beceits auf Griechenland gebrückt habe, sei er in der Unisorm eines deutschen Feldmarschalls aus dem Königspalast berausgetreten, um sich auf die beutsche Gesandtschaft zu begeben. Wegen dieses Besuches habe man start gegen den König agitiert, aber nicht dem griechischer Gette. Man milie dem König Gerechitzleit widerscheitelt lind Freiheit sämpse, solle sie die Factiebe des Königs für Deutschland achten. König Konstantin sei für Deutschland, wie Benizelos sir die Entente sei. Aber sehr wahrscheinlich würden die Sympassien des Königs dem Kaiser weit weniger seinen wie die Sympassien des Königs dem Kaiser weit weniger seinen, wie die Gembathien Benizelos' der Entente. Richt nur der König, sondern ganz Griechenland und das ganze griechische Boll wollen vom Kriege nichts wissen. Der König habe nicht seinen Willen dem Balse aufgezwungen, sondern er habe nur den Willen des Bolses ausgesführt. Der beste Beweis für diese Behauptung liege in führt. Der beste Beweis für diese Behauptung liege in tem Fiasto ber revolutionaren Bewegung bes herrn Benigelos. Wer nicht von biefem Fiasto überzeugt fei, muffe eine aufergewöhnliche Dofis guten Glaubens befiben. Benigelos babe mit allem Larm, ben er angestellt habe, im gangen 2000 Mann gufammenbefommen. Um biefe 2000 Mann gu fammeln, babe man gehn Millionen ausgegeben. Die frangofifche offigiofe Agentur Rabio fuche bie Bahrheit gu verbergen, aber umfanft. Diefe Agentur verbeeite Rachrichten, wonach 50 000 Grieden and Amerifa fommen würden, um für bas Baterland ju fampfen. Die Babrheit fei aber gang enbers. Allein in zwei Monaten feien 30 000 Geiechen, welche militateflichtig waren, nach Amerika ausgewan-bert, um fich dem Kriege zu entziehen. Jeden Ang tonne man im Birdus feben, wie Genbarmen hinter Leuten berlaufen, um fie zu verbindern, fich einzuschiffen. Sarcoil babe felbst gesagt, daß Lenizelos nur 2000 Mann zusammennebracht habe. Die Rekrutierung auf Eppern bange bon ber Billigung Englands ab. Aber man habe fich nach nicht berüber ausgesprochen. In Salonifi wiberfege fich bas Jubenium ber Refrutierung, und die Entente muffe burch Berhoftungen und Beftrafungen biefer Refrutierung gum Gr-

## Beitere italienifche Richtinftellungen verlogener Welbungen.

W. T.-B. Beru, 8. Rob. "Corriere della Sera" meldet aus Athen: Die Gesanden Frankreichs und Englands haben gestern abend einen weuen wichtigen Schrift bei der griechischen Regierung unternommen, über den die Alliterten sich berpflichteten, vorläufig völliges Stillschreigen zu derwahren. Fravischen wurde bekannt, das die griechische Regierung Admiral Fourn et eine lange Rote überreichte, in der die Gründe dargelegt werden, weshald die Forderung, die Lohnt wurde. Das Gerücht, das bereits einige beschlagenahmte Torpedodozie unter stangofischer Pesadung verwendet werden, ent behrt noch der Bestätig zu.

Dasselbe Blatt meldet: Die Gerüchte, wonach der Dampfer "Angeliti" untergegangen und 150 Griechen ertrauten feien, destätigt fich uicht. Es find nur 5 Mann ertrunken. Gon dem "Angeliti" felbst wurde nur die Bugjpibe zerträmmert. Des Schrif befindet sich im Pixäus, wo die Ausladung fattfand

#### Die Lage im Westen. Die verlängerte Angriffsfront ber Frangosen.

Br. Karlerube, 8. Nov. (Eig. Drahtbericht, 3b.) Dem "Burcher Tageannzeiger" zufolge übernahmen die Franspien neuerdings einen Teil der englischen Angriffsfront die über Lesborufs dingus.

Bufammentunft gwifdjen Caborna und Soffre.

Br. Lugano, 9. Nob. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Amilich wird untgeteilt, daß die Genecale Cadorno und Joffre gestern in Saint Richel de Maurieane in der Räfe der fransösisch-italienischen Grenze dei Modaine an der Linie Turin-Lhon eine Zusammenkunft hatten.

#### Bum Erfolg unferer Bombengeichwaber au ber Comme.

W. T.-B. Berlig, S. Am. Die Melbung über ben großen Bembenangriff unferer Glieger im Wester euthölt einen finnentstellenden Drud'febler. Es muß im lehten Absah ftatt 20 mit Mussen belegie Ortschaften und Lager richtig heiten: 20 mit Truppen bolegte Ortschaften und Lager uim.

#### Englische Refrutenausbilbung in Frantreich!

W. T.-B. Been, 8. Rob. Laut Beitt Journal' fonnen in gewiffen Wegenden Roebfrankreiche die Felber nicht bestellt treeben, da die englischen Refruten auf frangofischen Koben ausgebildet werden.

#### Die Beichiefung von Reims.

Bern, 7. Rob. Schweigerische Blätter berichten über die neuerliche Beschiefung von Reims am berflossenen Samsiag. Mehr als 200 Graniten sielen in die Stadt, eine größere Angahl öffentlicher Gebäube ist von Geschossen getroffen worden. In einigen Stadtteilen beachen Beande aus. Die Feuerwebe leistete Delbenhaftes. Um den gleichzeitigen Alarmierungen gerecht zu werden, schiebte fie überall bin kleinere Löschlanupagnion ab, die trop der Beschiehung ihre Aufgabe errtüllten. Bier oder fünf Wohndusser sind durch Leiner von bei kunftigen Bescheinungen, um bei kunftigen Bescheinungen in den Kellerräumen weiterzuarbeiten.

#### Emily Sobhouje über Belgien.

Ran idreibt uns: Die befannte englifche Schrift. freller in Dis Emith Sabhoufe, die wöhrend bes Burenfriege außerordentlich fegenbreich für bie gromen und Rinder der Buren fatig mar und unermublich die Grenef ber englischen Rongentrationslager öffentlich braut martte, bat eine Reife burch Belgien gemacht, um fich von ber angeblichen Bempuftung bes befehten Lanbes burch die Peutschen gu überzeugen. Sie berichtet barüber in der englischen Bochenschrift für bemofrotische Kontrolle ungefahr folgenbes: 3hre Erfahrungen in Gutafrita hatten fie gelehrt, was fic ba erwarten konnte, wo Goldaten mit Feuer und Schwert orbeiten. Aber fie habe nichts ber artiges in Belgien gefunden. Dier habe fie nirgendmo berartige bollftanbige Berbergungen gefeben, wie bamals in Gudafrita. In Belgien find bon 2 Millionen Saufern eina 15 000 gerftort werben, in Subafrifa munben bon einer ım ganzen sehr viel geringeren Angohl von Baulichkeiten 30 000 Gehöfte vernichtet und ganze Stödt; und Dörfer mit Kirchen und Schulen völlig der Erde gleichgemocht. In Belgien fieige friedlich der Rauch vom derd der trohlerhaltenen Bouernhauser empor. Auch in den Gtödten wie Dolbane. Qutrich und Antwerpen, in benen Rampfe ftuttgefunden haben, fennte Emily Sobboufe nichts Augergewöhnliches an Ber-fidrungen entbeden, und befonbers in Lowen fand fie mit Gritonnen, bag bie in Schauerberichten als vollig geritort geichilberte Stadt größtenteils volltommen unberfehrt baftanb. "Ich fam burch viele Statte", fcbreibt fie, und fand es übereit ebenfo, und ammer bes befte Ein. vernehmen gwifden ben beutiden Goldeten und bem belgifden Bolt, namentlich ber Beuernichaft." In einer Schlugbemerfung beutet Gmily Debfouje an, bog alle Reiegfübrenben minbeitens den gleichen Un-fpruch auf bie Bezeichnung "hunnen" haben.

Dang, fl. Men. Der Generalspatkanwalt Smith teilte im Unterhause mit, boh, so lange ber Krieg dauere, Mih hob bou fe England nicht mehr berlassen dürse, so daß ihr feine Gelegenheit mehr geboten werde, der Sache der Entente zu ichaden.

## Sprachliche Ginteilung bes Unterrichtswefens in bem beleiten Belgien.

W. T.-B. Brüffel, & Nev. (Drabtbericht.) Dunch eine Berordnung des Generalgauverneurs in Abänderung der bessiehenden Verordnungen zur Verwaltung des clementaren Unterrichts, des mittleren Unterrichts und des höheren Unterrichts für Wiffenschaft und Literatur im Ministerium für Kunft und Miffenschaft, wird für jeden dieser Geschäftszweige zu eine flämischen Und waltarische Abteilung errichtet. Den Kämischen Abteilungen liegt die Verrechtung der Angelegenheiten der Unterrichtsverwaltung für den flämischen Abseilung ber hod deutschen Sprachgebiete ob. Die wallonische Abbeilung hat die gleichen Obliogenheiten für die wallomischen Landesteile.

#### Der Krieg gegen Rufland.

Die ernftliche Erfranfung Sturmers.

Br. Hang, 9. Rov. (36.) Reuter meldet aus Betersburg: Der Krankheitsaustand Stürmers hat sich berichlim mert. Der Leibargt des Jaren und drei andere Arzte behandeln ihn. Wenn auch keine Krisseintreten sollte, wird er doch bor vier bis sechs Wochen die Geschäftsführung nicht wieder übernehmen können.

#### Gifenbahn-Reubauten in Rugland.

W. T.-B. Beterdburg, 9. Nov. (Drahtbericht. Beterdburger Telegraphenagentur.) In einer Zusammenkunst der Bertreter der Begirkandschrifte der mobilisierten Industrie wurden im einzelnen alle Regierungsentwürfe über neue Eisenbahnlinzen mit einer Gesomilänge von 76 000 Werst geprüft und die Wehrzahl der in Aussicht genommenen Eisenbahnen bewissigt. Die wichtigten dovon sind die Orel-Now-

eurod (771 Werit), die Uman-Nicolojew (461 Werft), die Saratofi-Klawsches Meer (90 Werpt) und die Kertich-Tuspec-Bahn (280 Bezit).

#### Der Krieg gegen England. Ungufriedenheit über die ungenfigenbe Informierung bes Unterhaufes.

W. T.-B. Rotterbam, 8. Rov. Der "Rieuwe Rotterb. Courant" meldet aus London, daß Sir Edward Carfon gestern im Unterhaus die Aufmerksamfeit auf die bertran-lichen Unterzedungen den Ministern mit Journalisten lenkie. Die Angelegenheit war querit gur Sprache gebracht, als erfucht wurbe, Gelegenheit gue Befprechung ber Zatigfeit Bolfpure in ber Abmiralität ju geben. Der Bremierminifter antwortete barauf, daß er eine berartige Debaite unter ben bestehenden Berhältniffen nicht als im Intereffe bes Landes galegen betrachte, wenn auch Balfour felbit feine Befdwerden bagegen habe. Carion fragte, was Balfours Absicht war, als er im Laufe bes Nachmittags die Mitglieder ber Breffe ju fich berie". Allquith ichien über biefe Frage überrafcht gu fein, antwortete aber nach furger Beratung mit einigen Mitgliebern bes Rabinetts, bag diefes in Abereinftimmung mit bestehenben Gewohnheiten gefcheben fei. Dalgiel berlangte, bag bas Unterhaus über bie Informationen, die Balfour einer großen Zahl von Ehrfredaf-teuren gegeben habe, unterrichtet werden sollte. As quith weigerte sich, diese Frage sosver zu beantworten. Er sogte, bah Fragen über geheime Angelegenheiten nur in einer ge-Leimen Gigung beantwortet werden tonnten. Die Minifter ichienen über ben Unwillen, den biefe Grffarung im Saufe berurfachte, übereafcht zu fein. Später brachte Rambert sur Sprache, was Lord Nobert Ceril lebte Woche fagte, namlich, daß die Regierung die Berantwortung für die auswärtigs Volitik nicht mit dem Unterhause teilen könne. Cecil sagte darauf, daß das aussändische Spitem bon Kom miffionen, das die Berantwortung der Winister nur abschwäche, abne eine wirkliche Kontrolle über die Politik au geben, berkehrt fei. Er set aber geneigt, ein Shstem in Erwägung zu gieben, bas die Minister in den Stand seben würde, freier, ols es in einer öffenilichen Sibung möglich ist, die Gründe für ihre Volitik dazzulegen. Carsen feste sich bafür ein, daß die Verantwortung auf der Regierung zuben folle, aber er jagte, er begreife, daß man sich bagegen wende, daß die Breffe Informationen erhalte, die dem Saufe borenthalten werden.

### Die irifde Rationalistenpartei gur Lebensmittelfrise in Guglanb.

W. T.-B. Retterbam, 8. Rov. Der "Rienwe Rotterd. Couront" meldet aus Loubon: Die irische nationalistische Bartei versammelie sich gestern im Unterbaus unter dem Borsie Redmands und nahm eine Entschließung an, in der exflört wird, daß die Kartofselmißernte und die refige Steigerung der Preise sir Kartofseln und andere Lebensmittel eine ernite und dringende Krise mit sich gedracht haben, die sofortige Rahreveln erfordere, unter anderem ein Kartofselat sfuhrverdot aus Veland.

#### Der Krieg gegen Italien. Die erfolgreiche Abwehr der Italiener in der neunten Isonzoschlacht.

W. T.-B. Wien, 8. Nov. Die Blätter stellen fest, daß die Jtaliener in der neunten Jsonzoschlacht troh des Einfatzes von 170 000 Benm auf einem engbegrenzien Sielände nicht mehr erreichten, als daß die österenchischungsrische lüstenländische Front auf fünf Kilometer Ländische Front auf fünf Kilometer Ländere Lind nur in einer kurzen Strock 4 Kilometer weit ider die nach der Käumung von Görz von den Jtalienern gehaltene Linie zurückgedrüft vurde, während die österreichischungsrische Karistront am Südsslägel nicht berührt wurde, dass die Italiener von dem beigerschuten Jiel Trie it ebenfoweit entsennt sind wie früher. Dabei hatten die Italiener ganz auch erord entlicher. Dabei hatten die Italiener ganz auch erord entlich Verfelischen die het inchreren Brigaden die Hälfte der Effektivdestände überschritten, waturch sie gezwungen waren, die Offensive einzustellen. Die gesomte Breise zollt dem Heldenmute der Korstvereichger, die sich abermils bei der Kowehr weit überlegener Blassen als undezwinzbare Jelden bewährten, höchstes Kod und sieht bei, daß keines der Archien eine Genache Verschlassen. Wenn dürse ber Duechbeuch durch die Katlastung Kumäniens. Wan dürse begierig sein, wie sich nunmehr Endorena der tinner dringender werden gerberter it chiensser Teuspenlärper nach Frankreich und Gelankreich und Selonisser it chiensser Teuspenlärper nach Frankreich und Gelankreich und Gelankreich und Selonisser it chiensser Leuspenlärper nach Frankreich und Selonisser it chiensser Leuspenlärper nach Frankreich und Gelankreich

#### Der amtliche türkifche Bericht.

W. T.-B. Konftantinspel, D. Nov (Trobiberuft.) Bericht bes hauptenarties vom 8. Rovember: Rautafus,
front: Aur und gunftige Scharmusel. Die Berbindung einer Auftfärungspatronille, die aus Armenicen beftand, und fich unferer Stellung zu nöhern versuchte, wurde
abgeschaftten und ihre Wannschaft vernichtet, mit Auswahme
von vier Mann, die sehend in unfere hand fielen und gefangen genommen wurden. Sein wichtiges Greignis von den
anderen Fronten. Der Bigegeneraliffinns.

### Enver-Bafcha über bie Ansbehnung ber Militurpflicht in ber Turfei.

W. T.-B. Konstantinopel, & Rov. "Tonin" beröffentlicht eine Erklärung des Kriegsministers und Bigegeneralissimus Ender. Basch. über die Ausdehnung des aktiven Militärdienstes auf jane Leute. die die Lossaustoge bezohlt haben. Ender Sasche erklärt: Es ist einer der größten Gorteile, die die Ausdehnung des Grieben Auflichen Geist gewöhnt bat Bis die Rotion sich an den militärischen Geist gewöhnt bat Bis jeht glaubten die zu bildeten und reich en Leute, das Kecht auf die Befreuung erworben zu haben. Lank dem Krieg kaden sich die meisten Vorstellungen dieser Art dinnen kurzer Zeit gesindert. Die jungen Ränner, die in die Armee einrieben, gewöhnen sich an das militärische Leden, machen sich mit der Helbokert der Bischterfüllung vertraut und tarichen in der Allgemeinheit under. Der Aimister erörtert iedann die Wichtigkeit der Williapsflicht und heht bervor, das die Organiserung und Vor der Kunsche und Schus-

erziehung im Charafter gelaffen haben, und jeden Jüngling bafür empfanglich machen, mit Freuden gu ben gabnen gu eifen. Schlieflich erffart ber Minifter, bag bie Regierung bie geeigneten Magnahmen eigreifen werte, bamit bie Durdführung bes neuen Wefebes feine mirifchaftliche Rrife berbeiführe, und eine bimreichenbe Brift gemabren werbe, damit bie au ben Baffen Gerufenen ibre Ungelegenbeiten erledigen fonnen.

#### Die Meutralen.

Die norwegische Antwortnote überreicht. W. T.-B. Chriftiania, 8. Nov. Die norwegische Antwortnote ist heute bem beutichen Gefandten überreicht worden.

Gin bereitelter anarchiftifder Anichlag auf bas ipanifde Barlamentogebaube.

Berlin, 9. Rop. (36.) Aus Madrid wird gemeldet, daß eine Gruppe von Anorchiften in Barcelona ben Blau ausgehedt batte, das fvanische Barlamentsgebäude in die Luft gu fprengen. Die Boligei entbedte bas Borbaben und ver-

#### Deutsches Reich.

#### Belbentob eines baberifchen Bringen.

W. T.-B. Minden, 8. Rov. Bring Deinrich bon Banern hat ben Belbentob erlitten. Der Bring murbe am 7. Robember gelegentlich einer Erfundung ichwer verwundet

und ist in der Nacht vom 7. auf den 8. November gestorben. Bring Heinrich Luitvold, geboren München am 24. Juni 1884, war der einzige Sohn des 1907 verstorbenen Bringen Arnulf, bes jüngften, 1852 geborenen Brubers bes jebt regierenden Königs Ludwig, aus beffen Che mit der Prin-

Berlin, 9. Kob. Die allgemeine Teilnahme, welche der Helbentod des Brinzen Heinrich von Bahern erwedt, kommt in den Blättern zum Andbruck. Bieder hat ein Brinz aus teutschem Herchause, sagt der "L.A.", sein Leden für tas Baterland hingegeben. Bie die "Boff. Ig." ersährt. Latte der Brinz, der im Laufe des Krieges bereits me hr f a ch bermundet murbe, das lettemal beim Sturm auf Fleurh on der Sand und am Ropf, jeht eine Bermundung an der rechten Schulter swifchen Schulterblatt und Bruft erhalten. Die Bermunbung war unbedingt toblich. Die Rugel ging burch bas rechte Schulterblatt binburch und gerichmetterte nicht que bas lettere, fonbern gerriß auch eblere Teile bollftanbig. Gin Auftommen wäre niemals möglich gewefen.

#### Der Reichstangler über die Lage. Der Reichstagshaushaltsausichun.

L. Berlin, 9. Rob. (Gig. Drabtbericht. 36 ) Der Baushaltsandschuß des Reichstags trat beute vermittag mit einstilmdiger Berspätung kurg nach 11 Uhr zusammen. Der Reichstanzler erichien in Begleitung ber Staatsfefretors bes Auswärtigen Amts v. Jagow und des Chefs der Reichs-langlei Unterfaarisjefreiar Bahnichaffe. Auch ter Stellberippier bes Reichstanglers Stootsfefretor Er. Belfferich fowie die Leiter ber Reichsomter wohnten ber Sibung bei. Auch Geheimrat Samann, ber bis gu feiner Erfebung burch Oberftfeutnant Deutelmofer Die Breffeabteilung bes Ausmärtigen Amtes leitete, mar onwesend. bes Reichstags maren nicht in fo gri ger Bahl erfchienen, wie bei den Ausschutsfitzungen wahrend ber Tegung. Indeffen folgten außer den Ausschutzmitgliedern noch eine ansehnliche Babl bon Abgegebneten ben Berhandlungen. Der Reich &. fangler mochte eina breibiertelftunbige Ausführungen, er ging insbefondere auf die lette befannte Rebe Lord Grend und in diefem Zusammenhang auch auf die Borgefdichte bes Rrieges ein. Darauf bertegte fid, ber Ausichuft bis 121/2 Uhr, um welche Beit ber Reich ofangler mit ben Darlegungen über die Lojung ber polnifden Frage beginnt. Da es bei biefen Musfuhrur ger auf ben genauen Bortlaut ansommen wird, so wird die Rede amtlich durch das Bolffice Telegraphenburegu ver-öffentlicht werden. Die Beratung ift bisher nicht für vertraulich erflart. Rach feinem Biebergriommentritt um 124/4 Ubr beichleg ber Mudichug, gunachft über bie gefamten Berband-Inngen einen amtlichen Bericht gu beröffentischen.

W. T.B. Berlin, 9. Nov. (Drabtbericht.) In der beuttgen Situng bes Sauptausichuffes bes Reichstags ergriff ber Reichafangler Dr. v. Beihmann . Sollweg bas Bort gu folgenben Musführungen; "Meine herren! Der Gang ber Reichotageberhandlungen bat es mir nicht ermöglicht, noch im Blen um bas Wort zu Ausführungen allgemeiner politischer Art aube aber ber Beb biefe Musffihrungen lege, vollfommen gerecht zu merben, wenn ich Gie bor bem Forum bes hauptausfcuffes moche und habe beshalb Ihren Borfitsenden um die Anbergumung

ber heutigen Sigung gebeien. Weine Berrent Der Rern ber eingebenben Besprechungen, welche bier im hauptausichuf in allen bergangenen Bochen geführt worben find, ift folieglich emmer bie Frage noch bem Forigang und ber Beenbigung bes Rrie ges gewefen. Bei unferen Feinben ift in ber Regel nur bon der Fortsepung des Krieges die Rede. Auch Lord Gren hat davon in feiner letten Rede bor dem Auslandspreffeterein gesprochen. Der englische Minister hat babei ein Bort ausgesprochen, das festgehaften gu werten verdient. Er lagte: Man tonne nicht oft genung auf ben Uriprung bes Brieges gurudfommen, beun biefer Urfrrung fei bon Ginflug ouf die Friedensbedingungen. Benn co wahr mare, bag ber Rrieg Deutschland aufgegwungen werben fei, donn fet es nur logifch, wenn Deutschland Gicherbeiten gegen einen fünftigen Angriff berlange! Das ift ein immerbir bemerfen swertes Gingeftanburs. Raturlich bir bemerken swerkes Eingenaubils. Ramirka felgte alsbeld die Behruptung, das Gegenteit der deutschen Tarstellung von dem Ursprung des Krieges ist richtig. Richt Teutschland sei der Krieg aufgezwungen werden, sondern Teutschland babe Europa den Krieg aufgeneingt. Bei der grundlegenden Wicktigkeit, die Lord Greb neuerdings tieser Kruge auch für die Kriedensbedingungen mieber belmift, und bie wir ihr immer beigemefien baben, bin ich genötigt, ben Tatbe ftand wieder einmet festemiellen und bie Ginwande gu gerftreuen, mit tenen unfere Gegner ben Gedorthalt gu verschleiern fuchen. Ihnen gepeniber, meine Berren, tann ich bebei allerdinge nur Befanntes miederholen.

Der Aft, der den Arieg unverr ciblid; machte, uffifche Generalmobilmadung, die in ber Nocht bum 30. auf ben 31. Juli 1914 angeordnet wurde. Rugland, England und Franfreich und die gange Welt wußten, bağ biefer Schritt uns ein langeres Bumarten unmöglich moden mugte, daß biefer Schritt gleichbebeutenb mit ber Rriegserflarung war. In ber gongen Welt, auch in England, begann man fich über bie berbangn: svolle Bedeutung ber ruffifden Mobilmadung flar gu weiben. Die 28 abrheit bricht fich Babn. Gin englischer Gelebrter bon Welfruf bit bor einiger Beit gefogt: Biele Leute murben anders über das Rriegsende berfen, wenn lie über ben Rriegeanfang beffer Beideid mugten, bejonbere über ben Zatbejtand ber ruffifden Debilmadung. Rein Bunder, wenn Lord Geen bei feiner neuen Rebe

an der rufflichen Mobilmachung nicht vorbeifennte. Er fab fich gegwungen, von der ruffifchen Mabilmochung zu fprechen. Er fonnte nicht metr bestreiten, bag bie ruffifche Rol'Imochung der beutichen und der öfterreichischen Minbilmochung boranging. Da er aber bie Govlb am Kriege bon ber Entente abmalgen will, macht er ten gewogten Berfuch, durch eine jong neue Ledart bie zuffische Mo-bilmachung als bas Bert Deutfclands hinauftellen. Lord Firen hat ausgeführt, Rufland babe erft mobil gemacht, nachbem in Deutschland ein Bericht ericbienen mar, bag Deutschland die Mobilmachung befohlen habe und nachdem biefer Bericht nach Betersburg telegrophiert werben fei. Unter Simveis auf die angebliche Falfchung ber Emfer Depoiche bon 1870 fügte er bingu, dog in bem ben uns pewählten Augenblid ein Mandver gemacht worden fei, um einen anderen gu einer Berteibigungemagnahme gu prevogieren und bag bann biefe Berteibigungsmaßnahme ben uns mit einem Mitmotum beantwortet fei, das ben Kriep unvermeiblich gemacht habe.

Es hat 21/4 3abre gedauert, bis Berb Greb auf dief: falfche Lednet ber Rriegserffarung gefommen ift. Der Bergang, auf ben er anspielt, ift befonnt. Das Difument, tas seiner Beweisführung zu Grunde liegt, ift em Egtra-blatt des "Berliner Lolof-Anzeigers".

Die Derren erinnern fich viellgicht, bag am Donnerstog, ben 80. Juli 1814, in ben früben Rochmittogeftunden ber Berliner Lolal-Angeiger" in Ferm eines Ertrablattes bie Balichmelbung berausgab, bog Ge. Mejeitat ber Raifer be Mobilmichung befohlen babe. Die Lerren wiffen auch, bag auf ber Stelle ber Berlauf biefes Ertrablattes polizeilich verbindert und die vorhandenen Egemplare beschlognofint worden find. Ich lieh alsbald ben ruffischen Botischafter und alle übrigen Botichafter telephonifch bavon unterrichten, big die von dem "Berliner Lofal-Angeiger" onegegebene Rachricht falfch fei und wurde augerbem alebalb von ber Redaftion bes "Berliner Lofol-Mngeigers" unterrichtet. bag ein Ber fehen borlag.

36 fann weiter feftftellen, daß der ruffifche Botichafter gwar fofort noch Ausgade des Artrableties eine chiffrierte Melbung nach Peterobung telegraphieri hatte, die nach dem russischen Orangebuch lautete: Ich er-fahre, daß die Wobilmachungsorder für das Laudheer und die beutsche Flotte foeben verfündigt tworben ift, bag aber biefem Telegramm noch ber telephonischen Aufflärung burch ben Staatefefreiar b. Jagow ein smeites in offener Gprace folgte, bas lautete: 3ch bitte, mein lettes Telegramm als nichtig zu betrochten. Aufflärung folgt. Wenige Minuten darauf fendte ber ruffiche Batichafter in chiffrierter Sprache ein drittes Telogramm, das nach dem ruffischen Orangebuch befagte: Der Minister bes Auswärtigen babe ibm foeber, in diesem Augenblick telephoniert, dag die Radrickt von ber Mobilmachung bes Heeres und ber Motte falfd, und bag bie betreffenben Ertrablatter beichlag. nahmt worden feien. Das fofortige Gingreifen bes Staatsfelretars u. Jagow, die Richtigitellung ber folicen Melbung - ein Gingreifen, das in dem offisiellen ruffichen Orangebuch, in bem Telegramm bes Bofichoftere Gjerbieto bes ftatigt wirb - wiberlegt allein icon bie Beheuptung Lord Grens, bağ wir Rugland abfichtlich batten taufchen wollen, um es zur Mobilmachung zu veranloffen. Ich tann aber auch feststellen, daß nach ben Erhebungen ber Kofferlichen Boft. bermaltang über die Abgangezeit der tre' Aclegramme bes ruffifden Bolicheftere biefe nobeau gleich geitig in Beterdburg angefommen fein muffen Die ruffifche Regierung form fich also nur einem furgen Augenblid in bem irrigen Glauben befunden baben, bag in Teutschland bie allgemeine Mobilmachung angeordnet werben fer Jebenfalle mar bie Richtigftellung ber Falfchmelbung bereits erfolgt, e be die ruffische Regierung ihrerfeits die allgemeine Mobilmachung angebneie. Meine Berren! Bir haben fein Tribunut qu icheuen.

3d tann weiter feftfiellen, bag bie neue Besart ausefilich oon Lord Gren aufgebrecht wurde. Die ruffie fche Regrerung felbft, bie boch om besten über die Brunbe ibrer Mobilmadung untertichtet fein mußte. ift niemale auf ben Gebanten gefemmen. fich für ihren verhäng. nisvollen Edritt auf bas Extrablatt bes "Lotal-Angeigers su berafen. Lord Greb wird, wie ich auch annetme, Baren als Beugen nicht ableknen wellen. Der Bar kat noch am 31. Juli, 2 Uhr nachmittope, als die Mobil-machungsorber an die fämtlichen rufftigen Streitfräfte bereits ergingen war, an Ge. Majeftac ben Raifer auf beffen letten Friedensappell telegraphiert: "Es ift technich unmöglich, uniere militarifchen Borbereitungen einguftellen, Die burch Ofterreich-Ungarne Mobilifierung notwendig geworben find." Rein Bort bom "Letal-Angeiger", fein Wort bon

einer deutschen Mobilmachung.

Mur beilaufig erinnere ich daron, bof auch der hinweis bes Baren auf bie angebliche Metilmodung Ofterreiche Ungarne feinesfalls ben Grund für die ruffifche allgemeine Mabilmadung abgeben fennte. Citerreich-Ungarn hatte zu ber Stunde, als die allgemeine Mebilmachung in Rugland angeordnet tourbe. Lebiglid adt Armee. ferps angelichtes bes Ronflitte mit Gerbien auf ben Rriegofuß gelett, und Rufland hatte biefe Magnahme bereits cm 29. Juli mit der Mobilmachung ven 18 Mrmeeforps beantwortet. Geit tem 29. Juli woren ben bierreichifd-ungerifder Seite teine weiteren militarifden Magnahmen ergriffen worden, bis Rufland gu ber einer Artegser. gleichtammenden aligemeinen Robilmachung florung batte Beranlaffing geben fonnen. Grit nach bem bie allgemeine Mobilmadung in Rugland erfelgt mar, ift Diterreich-Ungarn am Bermittag bes 31. Juli aud feinerfeits gur allgemeinen Mobilmodung übergegengen.

#### Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Hachrichten. Abgabe ber Settharten bei ben Mildvorzugs. berechtigten.

Der Magiftrat fchreibt uns:

Don verschiedenen Setten wird die Forderung der Sindt, daß die Mildhoorzugsberechtigten, das find die Kinder im % bis 14. Lebensjihre, die Fettfarte abgeben müffen, wenn sie von ihrem Borrecht auf Milchbezug Gebrauch machen wollen, als ungerecht emrfunden, so dah nachstehende Aufflärungen als angezeigt erscheinen:

Bom Rriegsernahrungsamt ift fur bas gange Deutsche Reich einheitlich foftgelegt, wer mildverforgungaberechtigt und wer mildibergugeberechtigt ift. Femer find auf Brund ber Beftimmungen ber Reichaftelle für Speifefette die Michmengen, welche ben Rilchberjorgungsberechtig-ten gufteben, für jede Stobt im Deutschen Reich genau zu be-rochnen. Erhölt eine Stobt über die rechnungemäßige Menge hinaus Milch, dann foll diefer Aberfchut in erfter Linie ben Vorzugsberechtigten zugeführt werden. Diefer überschuf wird bierbei aber ber Stadt a's Fettlieferung ange-rechnet, und swar mit 28 Graum Fett far einen Liter Vollmisch. Un diesen Bestimmungen fann Wiesboden nichts undern; Die Bestimmungen find aber auch burdaus richtig. Mild und Gett find beibe gleich fnopp in Deutschland, weil beide gurgeit im wesentlichen nur eine einzige Quelle, und gwar eben bie : m Inland erzeugte Bellmild, hoben, ba aus bem Ausland faum noch Milch bereinfommt. Tanbene Mildmenge reicht nun, wenn fie gleichmäßig über das Reich verteilt wird, eben aus, ben Berforgungsberechtigten Bollmild zu gewähren und darüber binaus noch der Be bollerung Meinere Mengen Gett und augerbem bie bei ber Butterberftellung gewonnene Magermild pur Berfügung git ftellen. Sie reicht ober nicht aus, ben Borgugeberechtigten

außer Bollmild auch noch Butter gu geben

Der einzelne Saushalt glaubt bon feinem Standpunft ous leicht, daß man seinem Staugsberecktigten Kind das det Lisen könnte, da dieses Entpegenkemmen für die Allgemeinheit ohne Bedeuting sei. Aun sind dier in Wiedlaten 14000 vorzugsberechtigte Kinder und ferner 9000 altere Bersonen über 60 Johre, welchen ein großes Bedürfnis nach Milch auch nicht abgesprechen werden fann. Seit Einrichtung eines besenderen Verteilungsamts für Krante, welches Lobensmittel und inebesendere in lehter Beit Mild nur auf Grund besonderen ärzilichen, in feineu Einzelheiten vorgeschriebenen Atteftes Lewilligt, find bereits 16000 Antrage auf Sonderben litgung bon Echensmitteln gestellt werden. In den letten Zogen bat fic infolge der Reuregelung der Rilchverlergung die Angall der Anträge auf 300 täglich, von denen der größte Teil gusschlichlich oder teilweise Milch betrifft, erhöbt. Wenn diese Zablen auch nicht gur Gewinnung eines richtigen Bilbes gufammengezählt werben dürfen, fo zeigen fie bech mit zwingen. ber Rotpendigfeit, daß ein Bergicht auf bie Fettanrechnung bei ben vorzugeberechtigten und bei anteren Rilch bebürftigen Berfonen Die Feitmenge für die ülrige Berollerung gang wefentlich berabbruden murbe. Bebe Famille ning fich iberlegen, ab fie für ein porgugeberechtigtes Aint lieber bie Die Die bas Bett haben will, ba ihr beibes für bas Rind nicht gugeftenden werder fann. gamilien, die mehrere Rinder baben und beshalb verhältnien ohlo größere Mengen Mild befommen, fonnen natürlich für eins ibrer Rinber auf Milch vergichten und lieber bie Fettfarte behalten. Gu tonnen auf biefe Beife ben Ausgleich innerhalb ber Familie felbst vornehmen, den die Allgemeinheit aber nicht zugunften berer tragen fann, bie nur Condergumeifungen gu Laften ber Allgemeinheit annehmen, aber feine Bergichte zugunfter berfelben leiften mollen. Weil poraudfichtlich für eine größert Angohl von Borgugsberechtigten Milch nicht feansprucht werben wied, tann für die alteren Leute wahrichein. I ich noch Mild jugewiesen werben. Auf jeden Fall fann bes Borgugsberochtigten nur geraten werten, bun bem Borrecht cuf Bollmild, welche fich bem Rabenert nod aus Magermilch und Butter gafammenfeht, unverzüglich Gefrouch zu mochen, Lebor fie, um nur bie Butter gu erhalten, auf die in ter Wollenthaltene Wagermild verzichten Gine Wager m : Ich verforgung Bicebabens burchauführen, ift bei ben cigenartig gelogerten Berkaltniffen ber Mildversorgung nicht möglich. Zurzeit beträgt die tögliche Menge Weigermilch nur 600 Liter, and bebor die Stadt die bereinkommende Boll-milch in Magarmilch und Butter zeilegt, wird sie die Bollmildt gunachft bem Leil ber Burgerichaft gufemmen laffen, welcher gut feiner Ernabrung ber Mild om meisten bebarf, and um die Wild su erhalten, auf die Festfarte vergistiet. Im übrigen follte b'efer Bergicht jebem um fe leichter follen, als für bie nächfte Beit mit ainer Beratfebung ber Bettmenge gerechnet werben muß. Rach Mittellung von guftandiger Stelle tann Bicebaten bie 90 Gramm Zett für die Person und Wiche die es lister noch verteilen fenute, gufünftig nicht mehr verteifen '

Diele Zuschrift res Magistrats mag engleich als Antwort auf bie Beschwerben und Bunfche gelten bie wir in berjelben Angelegenheit erhalten baben. Es ift unangenehm, bag wir nicht fo wiel Mild baben, um wenigstens allen Kranten, auch benen, Die ohne Mild nicht gerabe untemmen, und allen Rinbern und alten Leuten Misch geber gu konnen. Und wenig angenehm ift es auch, dag die Mild ben Burgugeberechtigten auf bie Reifferte angerechnet wird, aber beran Tonn ber Dagifiret nichts anbern, und man muß ibm auch juitmmen. bag ongefichts ber gefamten Berbaltuific bie Anrechnung gerechtferrigt ift. Das eine weitere Derabfebung ter ohneben febr fnoppen Fettmenge in Auslicht fieht, wird gleichfalls feine Preude ermeden, aber und bas mich ertrogen weiden. Rur follte bie Rotlage, in welche hauptforlich bie grege Daffe ber natuifchen Bevolkerung burch bie Feitfnarvheit verfest wird, dagu filbren, nun ober auch ben Gelt fiftlachtern minbeliens tas burch die Schlachtung erzielte Fett ouf tie Fettfarte voll angurechnen. Wenn man ten Rivtern tie boch immerbin gerings Menge Fett, trelche bie Milch entroll. auf Die Petifarte anrechnet, hat man dech werklich alle Urfache, die große dunch bie Gelbirichlochtung erzeugte Feitmenge ebenfalls auf bie Fentarie angurechnen

Ariegonungeichnungen. Dem Sauppnann b. 2. Rlein, in feinem Bivilberhaltnie ftabrifder Bermeffungeinfpetter in

Die Buchedernernte ift überall in bollem Gange, unb es fcheinen aud, rott fcone Refultate ergielt gu werben. Run wird aber in einer Bufchrift behauptet, die Borfchrift, wonech den Sammlern ein Biertel des Ertrags jur freien Berfügung geftellt wird, werde nicht überall ftreng eingehalten. Manche Landburgermeifter ftellen angeblich ben Sammlern Erlaubnisicheine aus, 25 Kilogramm Buchedern für fich ichlagen zu laffen, ohne daß sie etwas für die allgemeine Olberforgung abliefern. Die Leute sammelten bann auch nicht mehr als nur tie 25 Rilogramm. Gine itrengere Rontrolle fei daber nottoendig.

- Die Zwiebelpreife. Bom Bullifum wird bariber Be-ichwerbe geführt, daß die Zwiebeln felbst bei der Stadt noch für 20 Bf. das Bfund verlauft werden, ebwebl die Berordnung bom 4. Nobember über Bochftpreife für 3miebeln bis sum 14. Robember 14 Bf, ale Bodift reis festiest. Gegen biefe Befchwerben murbe fich nichts einwenden laffen, twenn nicht folgendes beachtet werden mußte: Die Stadt wollte bor langerer Beit Bwiebeln in großeren Mengen eintaufen, es war ihr aber lange nicht möglich welche zu erhalten, weil fie bon den Buchtern gurudgehalten vurden. Schliehlich murben ift bon ber Reidegemufeitelle Amiebeln beforgt; fie mußte aber 18 Bf. für das Bfund begablen. Um auf ihre Roffen gu fommen, muß bie Stadt Diefe Bwiebein fur 20 Bf bertoufen Giergu ift fie nicht nur moralifd, fonbern auch gefehlich lerechtigt, ba es fich um hollandifche 3wiebein benbelt, und bie Dochtpreisbererdnung für bie aus bem Musland eingeführten Imbebeln Muanahmen ben ben Beditpreifen gulogt Die Schwierigfeit ber Zwiebelbeschaffung nird leiter ungweifel-Toft baburch immer großer werden bog ber Cochftpreis von 14 Bf. in ber erften Rovemberbalfte bis auf 26 Bf. im April 1917 ab freigt. Diofe Staffelung, burch bie eir bei ber Martoffelpreisfeitfesung gemochter Gehler mieberbelt wird beranlost die Buchter und Großbandler letiglich gur Burudhaltung ber Bare
- Rationicrung auch für Rofe? Wie tas "B. I." bort, haben fich irgend welche Birfungen ber neuen Rafeberordnung nicht gezeigt. Couptfachich troff aus bem Grunde, meil unifchen ber Anfündigung ber Reuregelung und bem Jufraftireten ber Berordnung bie Erzeuger noch groke Berfendungen baben burchfilten feunen, die notürlich von den neuen Bestimmungen nicht erfaßt wurden, aber auf ben Marft nicht ohne Ginflug Heiben fennten. An ber Bentrolftelle emvartet man indeffen felebe Birfungen noch immer, und gwar ir abfehbarer Beit. Collten fie ausbleiben, fo mirb - endlich - eine Rationierung auch für Rafe erniffich erwogen werben. (Es muibe fich wirflich empfeh-Ien, nicht lange zu erwägen, sondern fefert zu ratienieren, benn bie Birtingen, die bon ber Bentrolitelle noch immer erwartet werben, bleiben fo gewiß ove, wie zweimal zwei vier
- In ber ftabtifden Ariegeluche im "Friebrichehof" ift in ter lebten Beit, wie auch in ben übrigen Arregefichen ber Beluch etmas it irfer geworben. Micht peringe Schwierigfeiten ermodien ber Geschäftsleitung noch immer taraus, daß bie Gafte fich nicht daran gewöhnen fonnen, an Tepen, an tenen es Bleifch gibt, ihre Fleifcblerten mitsubringen. In ber lebten Beit hat man bagu übergeben muffen, die Fleifchtinge borber befannt zu machen, aber feltst biefe-Reuerung bat nicht dagu geführt, dem Migftond gong zu ifeuern. Um endlich einmal Erdnung gu ichaffen, ift men genötigt gewesen, benen, die feine Fleischfarte hatten, einsoch bas Neisch gurud-
- Beuerbestattung. Seute vermittag 19 Uhr fand im Liefigen Arematorium die Feuerbestattung tee infolge einer Plutvergiftung verfterbenen Berry Senitatorate Dr. Ferdinant Bahnftein unter gablreicher Teilnahme ftatt. Der Berftorbene, ber im 54. Lebensjohre ftand. ftammie aus Obftein und übte bier feit über 20 Johren bie argtliche Braris and. Durde Die Amterfeit feiner Gefinnung und fein gerabes aufrechtes Wefen bette er fich bie Berticogung feiner Berufsgenoffen und bis Bertrauer weiter Rreife gewornen. Sein allen friiber Beimgang erwedt ellormeine Teilnobme. - Perfonal-Radridten. Dem Steuerfefretar Erbach in Wiesboben wurde ber Charafter als Rechnungsrat berlieben.

Wiesbaben twebe ber Charafter als Rechnungsrat verlichen.

— Weinspende für die fämpsenden Truppen ans dem Bereiche des 18. Armeeferhs. Die Sammlung nacht erfreulide Fortschritte. And von auswärtigen nicht Weindau treidenden Gebieten sind nambaste Gaden eingegangen. Geruckte, das die Sammlung dereits geschlossen sin eine der neiter. Da die mit Weinspenden zu erfreuende nach wie der neiter. Da die mit Weinspenden zu erfreuende nach wie der neiter geseich als die kruppenzohl eine sehr große ist. ilt es nur wünschenswert, das alle noch fäumigen Spender ihre Gaden schnellt möglicht zur Klieferung beingen Der Arbeitsansschuß wendet sich daper nächster Tage mittels Pelsfarte nochmals an unsere Witdurger und dittet dringend, die ansorsigte Untwertssarte sogleich zur Post zu geben. Jede, auch die kleinfie Kade ib beraticht vollkommen.

angefügte Antwertstarte fogleich zur Post zu geben. Jede, auch die fleinste Kabe ist berziecht willsommen.

— Rleine Notizen. Die Zigarettensabrit "Menes" hier hat arfer den dem Magnitrat für die Krondringen-Armie zur Verfügung gestellten 50 000 Zigaretten die gleiche Anzadi dem Kreistomitee dom Koten Kreus zur veliedigen Berwendung für unsere Trupben gestombet. — Erstern abend gab es in dem ersten Obergrichof eines Sanfes an der Schwalbacher Straße einen Studen den der den der der des die für Unterdruckung das Einschweiten der Feuerwache notig machte. D'r Finkkeden hatte Feuer gesangen. — Die Buche der n-Samm fungen damern fort und werden zurzeit von den Schwien ischt gesammelt

Die Breugifche Berinftlifte Rr. 679 liegt mit ber Marine Berluftlifte Rr. 92 und der Baberischen Berinftlifte Kr. 314 in der "Tagbiatt"-Schafterhalle (Auskunftsschafter liufs) sovie in der Itreiofielle Bismard-Ring 19 zur Einsichtnahme auf. Sie enthält u. a Berluste des Kussier-Regiments Kr. 80, der Reserve-Insanterie-Regimenter Kr 80 und 223, des Ulanen-Regiments Kr. 6 und des Pionier-Regiments Kr. 25.

Dorberichte fiber Kunft. Dortrage und Derwandtes. \* Resident-Theater, Am Sanstag und Souniagadend sommt Johanned Biscoand mit seinem neuesten Werf "Caus d.: Leibsuche" wieder zu Wert. Wiegand hat mit diesem dichterischen Zusispiel am hestbeater in Konnover einem großen Erfolg gesaht. Die Hauptrellen des Etindes, das Dr. Ranch in Siene sest, sind besets mit den Damen Dammer, hold. Andree-dubart, hossimann und mit dan derren Ebindon, Schent, Flieser und Bugge. — Sountagnach-mittag wird Freiden gegeben.

\* Luckeiter gegeben.

\* Luckeiterwerfen gelangen unter Musikoirestor

in belden Preisen gegeben.

\*\* Aurband. An Ordesterwerfen gelangen unter Musikoriefter Karl Schurichts Leitung in dem 5. Johns-Konzerte worgen Freitagabend 71/2 Uhr im greßen Soale die Fauli-Ouderture von Richard Wagner seinse die Sussimie Kr. 5 in C. Woll von L. d. Beethoden zur Aufführung Solistin des Konzertes ist besamitlich Kammer-jängerin Isona Durigo (Ult).

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Connenberg, & Rob. Bon treuer Bruberliebe jeugt Eannenderg, & Kob. Son treuer Bruderliede feugt der Geldenmut des Seldaten Louis Sch midt, Sohn des Schreinermeisters Philipp Schmidt, dier. Sein Bruder, Karl Sch., lag. gefallen gemestet, im verdersten Schutzugugraden an der Somme. Rach barten Kömpfen hatte er unt zwei Kameraden den Graden dis zum lepten Augendrich derteidigt, die giftige Gose auch diese drei deben außer Gesecht ienten und inseindar getörtet hatten. Louis Sch. macht eich in der Racht auf und suche den Bruder an der ihm wohlde kannten gesährlichen Etelle. Mit vieler Brüde drachte er ihn die zum nächzen Aarl Sch erhielt für sein tapferes Verhalten vor dem Feind das Ersene Kreuz.

### Proving Beffen-Naffau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

= Frantfurt a. M., 9. Nob. Die Brotsommission bat eine Berabsehung tee Brotpreises beschloffen. Statt bisher 60 Bf. soll der Laib Brot fortan nur mahr 57 Bf. toften.

#### Gerichtssaal.

• 5 Jahre Gefängnis fur Ranbmord. Berlin, 8. Nov. Die beiber Brüder Sichard und Otto Klaus, die am 25. September 1916 die Mumenarbeiterin Audilphi in ihrer Wohnung ermordeten und beraubten, wurden von der ersten Straffammer des Landgerichts zu je 5 Jahren Gefangnis verurteilt.

#### Sport und Luftfahrt.

\* Aufbaß. Der Sportverein Besoaden, E. B., der jeht in den Meistelchitsspielen am der Spige steht vor sämtlichen Frankfurter Bereinen, trifft am kommenden Sonntag auf seinem hieligen Sportplach an der Frankfurter Straße mit dem Fugballsportverein Frankfurt der gegenwärtig beiten Frankfurter Fußvallmannschaft, pisammen. Es dürfte ein erdittertes Aungen geden, das entscheben wird, vor Gausseger werden wird. Der Spielbeginn wird noch bekannt grachen befannt gegeben.

#### Handelsteil.

Lederverteilung und Arbeitszeit in Schuhfabriken.

Zur Befriedigung des Bedarfs der Gruppe Großverkehr in Leder, also der Schuhfabrikation, hat die Kriegsleder-A.-G. Abt. Leder, in dem Lager ihrer Frankfurter Filiale 245 000 Kilo Bodenleder laut Anweisung der Kontrollstelle für Ireigegebeues Leder zum Verkauf gestellt Die Besichtigung erfolgte am 6. und 7. November Es handelt sich in der Hauptsache um leichtere Sorten, die für Heeresbedarf untauglich sind und um niedere Sortimente Jedoch sind auch einige Posten Ia. Vache in 3½ bis 4 Millimeter Dicke dabei. Die Gebote sollen etwa in der gleichen Höhe erfolgen, wie die letztmonatliche Zuteilung durch die Kontrollstelle erfolgte. Es ist zu wünschen, daß der Zuschlag bei dieser Verteilung schneller von statten gebt, als es bei den früheren Ver-käufen geschah, denn die heutigen Zustände in der Schuh-fabrikation gestatten nicht, daß der Fabrikant lange auf Ware warter kann

Es verlautet auch, daß eine neue Abanderung der Arbeitszeit in den Schuhlabriken bevor-steht, und zwar soll die längere Beschäftigungszeit wie früher wieder eingeführt werden. Da jedoch nur im Rahmen der Bodenlederzuteilung fabriziert werden kann, se werden die Arbeitskrafte frei werden. Diese Kräfte sollen durch die Behörden anderen Verwendungsmöglichkeiten zugeführt werden, die man wohl nicht fehlgeht, mit der vom Kriegsminister im Reichstag angekündigten Heranziehung aller Arbeitskräfte zur siegreichen Beendigung des Krieges in Ver-

bindung zu bringen.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 9. Novbr. (Drahtbericht.) Telegra-

phische Auszahlungen für: 5.48 0. Mk. 5.50 8. Mr 1 Dollar 227.25 0. 227.75 3. 100 Buildes 155.75 0. 156.25 5. 100 Kronen 159.00 0. 159.50 1. 100 Kronen 150.75 0. 159.50 1. 100 Kronen 166.75 0. 156.62 8. 100 Kronen 166.37 0. 106.62 8. 100 Francis 68.95 0. 69.05 8. 100 Kronen 79.00 0. 80.00 5. 100 Law: Holland
Dänemark
Schweden
Norwegen
Schweiz
Oesterreich-Ungarn
Eulgarien

Banken und Geldmarkt.

= Deutsche Hinterlegungszertifikate über 5proz. St. Louis u. San Francisco General Lien Bonds. Nachdem die Reorganisation der St. Louis u. San Francisco Eisenbahn-Gesellschaft im wesentlichen beendigt ist und die Auslieferung der neuen Stücke bevorsteht, werden die Inhaber auf-gefordert, diesellten mit größtmöglichster Beschleunigung bei der Deutschen Bank in Berlin oder Herrn Lazurd Speyer-Ellissen in Frankfurt a. M. einzureichen. (Vergl. diesbe-zügliche Bekanntmachung im Anzeigenteil.)

Die 5. österreichische Kriegsanleihe. Wien, 9. Nov. In der Staatsschulden - Kontrollkommission des Reichsrats erklärte Finanzminister Marek, daß als nächste Kriegsanleihe 5½ jährige Schatzscheine und 40 jährige tilgbare Staats-

anleihe begeben werden.

w. Diskonterhöhung in Norwegen. Christiania, 8. Nov. Die Norwegische Bank hat vom 8. November ab den Diskont von 5 auf 5½ Proz. erhöht. \* Die Zwangsverwaltung über eine russische Bank in

Die Zwangsverwaltung über die Asow-Don-Kommerzbank wurde weiter auf die Zweigstelle Lodx und alle Werte innerhalb des Generalgouvernements Warechau ausgedehnt.

Industrie und Handel.

A.-G. lür chemische Produktion vormals H. Scheidemandel, Berlin. Die Gesellschaft hat die günstigen Konjunkturverhältnisse der Knochenbranche im abgelaufenen Geschäftsjahre gut auszunutzen verstanden und ist in ihrer Geschäftsjahre gut auszunutzen verstanden und ist in ihrer Produktion noch stark beschäftigt. Jedoch dürfte es angesichts der schwierig gewordenen Rohstofflage wohl in der Absicht der Verwaltung liegen, die Gewinne des Vorjahres zum Teil zur weiteren Stärkung der Reserven zu verwenden. Nach den "Münch. N. Nachr." wird sich die Dividende voraussichtlich zwischen 10 und 12 Proz. (i. V.

\* Die Zuckerfabrik Fraustadt schlägt 20 Proz. Dividende

(wie i V.) vor.

w. Zur Frage der Eisen- und Stahlausfuhr nach Dänemark. Kopenbagen, S. Nov. Meldung des Ritzauschen Bureaus Zwei Vertreter der Großhändler und des Sozietät-Komitees werden am Donnerstag nach Berlin abreisen, um das Komitee bei den Verhandlungen in Berlin, betreffend die Zufuhren von Eisen und Stahl nach Dänemark, zu ver-

\* Neue Preiserhöhungen für Braunkohle. Die Braunkohlenwerke Mitteldeutschlands suchen bei der Regierung die Genehmigung für neue Preiserhöhungen

S Zur Spiritusgewinnung. Berlin, 9. Nov. Das Kriegsernährungsamt hat verfügt, daß alle nicht vom Bundesrat oder vom Kriegsernährungsamt erlassenen Brenabeschränkungen außer Geitung gesetzt werden. Den Anlaß dazu gaben klagen aus Kreisen der Brenner, wonach die Restimmungen einzelner Behörden über die bezuglich der Brenneinschränkungen vom Kriegsernährungsamt erlassenen Verordnungen erheblich hinausgingen.

Der Handel mit Apfel- und Birnenwein aus dem Jahre 1916 wird lauf Bekanntmachung der Kriegsgesellschaft für Weinobst-Einkauf und -Verteilung solange verboten, bis die Kriegsgesellschaft für Weinobst Höchstpreise fest-

gesetzt haben wird.

Die Druschpräm

W. T.-B. Berlin, S. Nov. Das Direktorium der Reichsgetreidestelle erinnert daran, daß die zurzeit von der Reichsgetreidestelle gewährte Druschprämie von 12 M. auf die Tonne nur noch für Brotgetreidelleferanger bis einschließlich zum 15. November gewährt wird.

Marktberichte.

= Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 9. Nov. Preise für = Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 9. Nov. Preise für 50 kg Heu, höchster Preis 7.50 M., niedrigster Preis 7.50 M., Durchschnittspreis 7.50 M., Richtstroh, höchster Preis 5 M., Durchschnittspreis 5 M. Angefahren waren 1 Wagen mit Heu und 1 Wagen mit Stroh. m. Obstmärkte. Kaiserslautern, 8. Nov. Apfel 17 bis 20 M., Birnen 17 bis 50 M., Kastanien 65 bis 70 M., det Zentner. — Worms. Apfel 20 bis 40 M., Birnen 20 bis 45 M. der Zentner. — Gießen. Apfel 10 bis 22 M., Birnen 18 bis 25 M. der Zentner.

Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister B wurde unter Nr. 310 eine Gem des frandessegisier is wurde unter Ar. sie eine des sellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma Hotelbedarf - Verteilungsstelle, Gesell-schaft mit beschränkter Haftung, mit dem Sitze zu Wiesbaden eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist, der von der Stadtgemeinde Wiesbaden ge-kauften und zur Verteilung gelangenden Hotelbedarf, speriell in Lebensmitteln, zu übernehmen und an die Mit-glieder der liotel- und Gastwirte-Innung angemessen zu verteilen, sowie die Wahrung gemeinsamer Interessen. Das Stammkapital beträgt 31 200 M. Geschäftsführer der Gesellschaft sind: Dr. phil. Wilhelm Becker, Rentner Heinrich Schweisguth, Rentner Wilhelm Neuendorff, Gastwirt August Seibel, Kaffeehausbesitzer Franz Vetterling, sämtlich in Wiesbaden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 3. Juli 1916 festgestellt, bezüglich des § 4 aber durch Vertrag vom 11. September 1916 geandert. Je zwei Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft gemeinschaftlich. Die Dauer der Gesellschaft ist auf die Zeit des Krieges beschränkt und kann, wenn es die wirtschaftlichen Verhaltnisse verlangen, antspreschend verlängent werden. entsprechend verlängert werden.

#### Weiter vorwärts füdöftlich des Roten Turm=Daffes.

Erfolgloje rumanische Angriffe im Brebeak abichnitt und im Bulfangebirge.

Der Tagesbericht vom 9. November. W. T.-B. Großes Sauptquartier, 9. Rovember

(Mmtlich.)

Weftlicher Ariegsichauplat.

heeresgruppe Aronpring Rupprecht. Angriffsabsichten ber Englander und Frangefen gwifden Les Care und Bouchaveenes fawie füblich ber Somme bei Breffoire erftidten faft burdweg fcon im Sperr.

Bitlicher Ariegsichauplak.

Front bes Generalfelbmarichalls Bring Leopold von Bagern.

Un ber Front beiberfeits ber Babn Blocgom : Tar. nopol lebte ber Fenertampf wefentlich auf.

Front des Generals ber Ravallerie Erzherzog Rarl.

In nörblichen Gnerguö-Gebirge wurden ruffifche Angriffe abgefchlagen. Bei Belbor und im Tolgnes . Abidnitt macfen frifche beutiche Angriffe bie vorgegangenen Anffen gurüd. Subbittich bes Roten . Turm . Baffes murbe in

Fortfenung unferes Angriffs ber Baiefti . Abfchnitt fiberforitten und Sarbolu mit ben beiberfeite anfchließen. ben Bobenftellungen genommen. Wir haben etwa 150 Gefangene gemacht und 2 Gefcube erbeutet. Rumanifche Ungriffe hatten bice ebenfawenig Erfolg wie im Brebeal-Bbidnitt und im Bulfan - Gebirge.

Baltan - Kriegsichaublat.

Beeresgruppe bes Generalfelbmarichalls v. Dadenfen. In ber nörblichen Dobrubicha wichen vorgefcobene Aufflarungsabteilungen befehlsgemäß bem Rampf mit feinblider Infanterie and.

Magedoniiche Front. Reine Greigniffe von befonberer Bebeutung Der erite Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Wettervoraussage für Freitag, 10. November 1916 von der meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereine zu Praukfurt a. M. Aufklärend, aber noch veränderlich, meist trocken, keine wesentliche Temperatu änderung.

Wasserstand des Rheins Biebrich. Fetel: 203 \* coreo 201 m am gestrigen Vorunting
Caub. 245 \* 242 \* \*
Mainz. 133 \* 1,23 \* . \*

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Daupridriftleiten M. De gerbor ft.

Berautwortlich für b utiche Bolitit: M. Degerbor fl. für Aubienbeholeiff: Dr. phil. & Sturm; für ben Unterhaltungsteil: B. u. Rauenborf fur Rad-richten ans Gliebaben und ben Radberbegnien J. B.: D. Diefenbach, uns "Gerichistat": D. Diefenbach im "Gerichistat": A. D. elenbach, im "Germichee" nad ben "Brieffahre" C. Sosader; für ben Danbeliseil B. Sigin für be Angegog und Refebanen: D. Dornauf; immtich im Bleebaben. Drud und Berlag der L. Schellenbergien obei Buchtuderei in Biesbaben.

Sprechftunbe ber Schriftleitung 12 bis 1 Ubr.

Freitag, 10. November, abends 6 Uhr:

Herren-Orchester Laurent von Koppelen.

Eintritt frei.

Auserwähltes Programm.

## Der größten Wohlfahrtsorganisation des Krieges

nämlich bem

## Roten Kreuz

fommt der Grtrag der

## Baterländischen Frauenvereins

zu Gute!

F 24

#### Amtliche Anzeigen

#### Befanntmachung.

Freitag, ben 10. November 1916, mittags 12 Uhr, versteigere ich swangsweise in

Biebrich a. Rh., im Bauhof:

1 Rlavier, 1 Rlavierstubl, 1 Herren.
Schreibtisch mit Auffah, 1 Konsolspiegel, 1 Kähtischen u. 1 Anrichte
öffentlich meiswietend gegen Barzoblung. Bersteigerung findet sicher

Biesbaben, den 8. Nobember 1916. Baur, Gerichtsvollz., Körnerftr. 8.

Bengeichnis
ber in der Zeit bom 29. Oktober dis
einschlich 6. Rodember 1916 dei
der Königlichen Bolizeidirektion angemeldeten Fundsachen.
Gefunden Bolizeidirektion angemeldeten Fundsachen.
Gefunden mit Taschentuch, ein geldenes Keitenarmband, eine große
Rappe mit Vildern, I gold. Dannenring. 1 Trauring (ohne Zeichen).
1 Bund Schlissel, I Badpickachtel
mit alten Frauenfleidern und
Basche, I Andanger zu einer Uhrkette gehörig (2 Fuchstänge), ein
gold. Uhrenarmband, I leere Michafette gehörig (2 Fuchstänge), ein
gold. Uhrenarmband, I leere Michafere ab dunner, weissied. Dannenichal, 3 Bortemounates mit Indult,
1 Broicke mit Serrenbildnis, ein
Spazieritod, 1 silb. Dannenuhr mit
langer Rette, 1 B. braune WilitärSendschube.
3 ugelaufen: 5 Sunde.

#### Felbichut betreffenb.

Der § 1 der Feldpolizeiberordnung bom 6. Kai 1882 wird nachstebend wiederholt bekannt gemacht: Sur Kachtzeit foll das Feld allent-kalben geschlossen sein und zwar: 1. dan 1. Robember die Ende Februar von abends 6 die morgens 7 186-

2. bom 1. Märs bis Ende April bon abends 7 bis morgens 5 Uhr; 3. bom 1. Mai bis Ende August bon abends 9 bis morgens 3 Uhr; 4. bom 1. September bis Ende Cftober bon abends 8 bis morgens

4 Uhr.

Ber in dieser Zeit außerhalb der öffenklichen Strahen und Feldwege aus einem offenen Grunditüd sich autbält, ohne daß dazu von der Ortswolizeibehörde eine Ausnahme ausdrücklich gestattet ist, wird mit Geldstrafe die zu zehn Mark, im Untermogensfalle mit Daft die zu drei Tagen bestraft.

Biesbaben, den 3. Juli 1916.

Der Oberbürgermeister.

Befanntmachung.
Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschl. Mars — um 10 Uhr vor-

Birobaben, 13. Cept. 1916. Stäbtifdes Afgifeamt.

#### Amilige Anzeigen Sonnenberg

Befanntmadjung.

Befanntmachung.

Ausgabe von Butter für alle Einwohner am Freitag, 10. Rovember,
in den hiefigen Geschäften. Die Abholing mut unbedingt bis abends
6 Uhr bewirft sein. Für jede Verson
werden 80 Gramm Butter abgegeben.
Als Quittung für die berausgabte
Putter ift die Lutterlarte 23. Folge
in den Geschäften abzugeben. Die
Vorlegung der Lebensantitestate in
den Geschäften mut ersolgen, damit
die Zahl der Versonen seitgestellt
werden kann.

werben lann.
Sonnenberg, 8. Robember 1916.
Der Burgermeifter. Buchelt.

#### Richtamtliche Anzeigen

### Arieger- u. **M**ilitär-Perein

(Gegrünbet 1879.) Samstag, ben 11. b. M., abbs. 9 Uhr

#### Monats= Berfammlung

im Bereinshaufe "Deutscher Bof" Goldgaffe 4.

2Begen wichtiger Tageborbnung bittet um vollsähliges Erfcheinen

#### . Der Borftanb.

#### 器 i urnverein

Sonntag, den 12. Nov. 1916, abends 71/2 Uhr,

oberen Saale aus Anlass des 70jähr. Bestehens:

### Familien-Abend,

verbunden mit Ehrung von Mitgliedern.

Wir laden unsere Mitglieder hierzu ergebenst ein. F 428 Der Vorstand.

1 Pfund 20 Pf., 5 Pfund 90 Pf.

M. Neuhaus,

38 Gaulgaffe 38, Gde Reroftrafe.

Probleren Sie meine Spezialmarken:

2. Sortlerung . . . . . 10 Pf. Vorstenlanden . . . . 12 Ef. Nr. 193 (Borneo m. Havanna) 13 Pf. Feinde ringsum . . . . . . 15 Pf. Stammsitz . . . . . . . 18 Pt. Mexico-Havanna (hochpikante Qualitat) 1200

Diese Sorten überbieten in Qualität, Grösse u. Preis wohl alle Angebote. J. A. Diensthach, Bacher Str. 7.

## Turnunterricht

für die Schüler fämtl. hiefig. Borschulen an Sor- u. Nach-mittagen. Eintritt jederzeit. Räßiges Honorar. Gest. An-meldungen erbeten. Fris Saner, Inhaber d. Bribatturnschule, Abelheibstraße 33, Part.

Rheinstr. 52 Schmitz.

### Befanntmadjung.

Meiner verehrten Aundichaft bringe ich hierdurch jur Renntnis, bab meine Filiale

#### Moristraße 13

vom 12. Nobember b. 38. bis auf weiteres geschlossen bleibt, ich bitte baher meine verehrten Kunden, ihre Einfäuse weite hin gest. im Daubtgeschäft, Ellenbogengasse 4, vornehmen zu lassen.

Gier. und Butter-Grofhanblnug.

#### Eingetroffen: 1 Waggon

pa. Erdkohlraben

Beniner 7 ML, pa. Weißfrant 3tr. 7 DR., Welberüben 10 Bfb. 1.40, Weißerüben 10 Bfd. 80 Bf.

Ludwig Werner, Schierfieiner Gtr. 20 - Zelef. 4477.

#### 1 Waggon Speisekohlrabi

morgen eintroffend per Bfund 6 Big., Zentner 5.50 Dit. Kirchner,

Mheingauer Straße 2. Telephon 479,

Billig! Billig! Thiel bleibt Thiel!

48 Wellrititr. 48 Brima Beiherüben Sentner 7 Mt. Binterfuhl 2 Bfb. 25, 10 Bfb. 1 Mt. Römischtahl 3 Bfb. 25, 10 Bfb. 80. Gelberüben Sentner 14 Mt., sowie alles andere Obit u. Gemüse billig.

### Gelbe Rüben

(feine Bferderüben) 10 Bfd, 1.70 Mt. Weistraut, Bentner 6.50 Mt. Speiste Rubtraben Jeniner 7 Mart. Weihe Rüben 10 Bfund 70 Bt. Adelheidstraße 86, Laden. Telephon 4923.

Starfe Einlegeschweine gu haben bei

Bergiger, Schierstein, Biebricher Strafe 23.

## Hundefuchen

eingetroffen. Fritz Rotteber, Lugemburg-Drogerie Umfnug! — Ziegenbefiber.

3wei rein affige Sahnen Biegen-bode, angefort, fieben gum Deden 130 Blatter Strafe 130.

Gut erh. Sefretar, Bertife gu berf. Ableritraße 53, Bart.

Faft neue verfentle, Rähmaschine, 18t. Damenuft, eleg. bl. Kinderwag, u. Kinderbadew., Hoff., vich. Sithern, gute Geige, Erammuph. mit Platten, einf. Kosser, Schuhe (36) u. Berich. a. billig ab Kl. Webergasse 13, Bart.

### Reuer Offigiermantel, noch nicht getragen, billig gu bert. Römerberg 3. 1 lints. Garten-Ginfaffteine, gebrannt, 60-100 St., bill. Drubenfrr. 4, Bart.

## für Berlen, Brillanten, Ffandicheine, alteb Silber, Löffel, Gabeln, Becher, Leuchter, Dofen, Rannen, Service ufw.; gable per Gramm 10-15 Bf.

#### A. Geizhals. Webergaffe 14.

## Altertümer!

Mobel, Gemalbe, Biguren, Taffen, Bafen, fow. Gilberfachen au bachiten Breifen au faufen geficht. Offerten u. R. 324 an ben Tagbl. Berlag.

Gauze Rachläffe, einzelne Möbel, sowie Einrichtung, gegen sehr gute Bezahlung au faufen gesucht. Offerten unter 2. 324 an ben Tagbl.-Berlag.

### Herrenzimmer-Einrickung

gu faufen gesucht. Offerten unter U. 326 an den Lagol. Berlag.

Ausgefämmte haare erden gefauft Karlitraße 2, Bart

## Kaufe Altmaterial. Lumpen per Ag. 0.16, geftr. Woll-lumpen per Ag. 1.50, Metalle gefehl. Sociepreife, alt. Gifen, Savier gum Ginft. u. Flaiden gu boben Freifen.

Jac. Gauer, Belenenftraße 18.

Bürogehilfe mit guter Handichrift ober auch Boloniar, begin.

## Lehrling

findet Gelegenfieit jum Bormarts-

Berlagsanftalt E. Abigt, Raffauer Strafe 3. Telephon 1996. Walramftr. 8, 2, fc. m. 3., Gas, b.

## Berloren Conier

gold, mit Steinen besetzt, auf dem Wege nach dem Theater, Ballmühl-, Emier Straße, Richelsberg, Rarkistraße, Burgitraße. Da liebes Andensen, bitte um Zurüderstattung gegen gute Belohnung, Venschaft Schmidt, Kesselbachstraße 4.

### Gold. Zwider

Enbe Oft. Theater, Stabt, Bahnhof, Schrebergart., Biebr. Ger. 36, verl., bort abgug. bei Boetticher.

#### Berloren Regenschirm

mit langem gelbem Griff. Dem Finder gute Belohn. Rheinstraße 40, 1. Etage.

"Tagblatt"-Quittungen verloren. Abgug. geg. Belobn. Steingaffe 34, 2. Berl. Sonningabend 1 Spangenichub. Belohn. Beifenbitt. 20, D. 1, Beufer.

### Entlaufen

Rriegohund (Miredaleterrier). Wiederbringer 50 Mari

Belohnung Bismardplag 5.

# Winterausgabe 1916/17

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

Brüggemann, Mauritinsstr. 16

15 Bf. Familien-Raffee 15 Bf., Zee - Echotolade. Grifde Obfituden und Zorien.

- Mitoholfreie Weine. -Bis abends 12 Uhr geöffnet.

Beinabfel 45, Baumanns-Rein. 40, gepfl. Rodiapfel Etb. 25 Bf. Taufcht Buder geg. Aepfel um. Karte genügs Roonftraße 6, 3 r. Dafelbft ift etc Sanbfeberwagen, fast neu, au vert.

#### Kurhaus-Veranstaltungen nor Freitag, 10. November.

Abends 71/2 Uhr im großen Saale: V. Cyklus-Konzeri.

Leitung: Stildt, Musikdirektor C. Schuricht. Solistin: Ilona Durigo, Kammei sängerin (Ait).

Orchester: Verstärktes Städtisches Kurorchestez Vortragsfolge:

1. Richard Wagner: Eine Faust Ouverture.

2. G. F. Handel: Arie "Dank se dir Herr" aus "Cantata cor stromenti". (Ilona Durigo.)

- Panse.

3. Gesängemit Orchesterbegleitung
a) Grieg: Der letzte Frühling.
b) Grieg: Ein Schwan.
c) Liszt: Loreley.

(Ilona Durigo.) L. v. Beethoven: Symphoni Nr. 5, C-moll.

I. Allegro con brio. II. Allegro — Scherzo.

III. Andante con moto. IV. Allegro - Finale.

Ende nach 9 Uhr. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn der Konzertes penktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.
Die Damen werden gebeten, au den Parkettplätzen ohne Hüte er scheinen zu wollen.

gu Speifegweden eingetroffen.

S. J. Meyer. Rirdigaffe 50.

### Belour=Bute,

Fils u. Felbel, werben noch den neueft. Formen faffoniert, gereinigt u. gefarbt. Beunh Matter, Bleichitraße 11.

Leiet Mue! -Derrenichneiberei wenb. Rode 8, Reb., Rein., Ung., Aufbug. 1.50, Camifrag., Reufuttern. Rieber, Frantenfir. 7, 1.

Schreiner



Aus unferen Jenstern ift ersicht lich, wie wir unsere Gingelpaare jeht abgeben.

19 Kirchgasse 19, an der Enifenftraeg.

Seute nacht entichlief fanft nach langem fcmerem Leiben mein lieber Mann, unfer guter Bater, Schwiegervater, Schwager und Onfel

## Wilhelm Reibling,

Briefträger.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Aaroline Reibling, gcb. Wintermener.

Wiesbaden, ben 9. Rovember 1916. Moripftraße 12,

Die Beerbigung finbet flatt: Samstag, ben 11. Robbr., nachmittags 2 /u Uhr, bon ber Leichenhalle bes Gubfriebhofs.

Gestern abend beendete ein sanfter Tod die langen Leiden unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante

## Fräulein Auguste Hehner.

Um stilles Beileid bitten

Die trau rnden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 9. November 1916. Rheinstrasse 73.

Die Einäscherung findet am Samstag, den 11. November, vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Südfriedhof statt. 1204

Am 7. Rovember d. 38, verstarb in Frankfurt a. M. unsere Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwefter und

im 75. Lebendjahre nach langerem Leiben, was hiermit ichmerg-Die trauernben Sinterbliebenen:

Camilien W. Nuuge, 30. Gutheil, u. J. Bebusmann.

Frantfurt a. M., Tittenburg, ben 8. Rob. 1916.

Die Beerbigung sindet in Wiesbaden am Freitag, den 10. November d. Is., vormittags 11°/2 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhols aus statt.

Für die uns beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine erwiesene herzliche Teilnahme, sowie für die zahlreichen Kranzspenden, sagen wir unseren innigsten Dank.

Familie Wilh. Klärner. Familie Heinrich Stephan.



Dr. Gentner's ftanbfreie Djenpolitur

gibt im Augenblid auf allen Gifenteiten iconften Gilbergiang. Erftlaffige Qualitatsmarte.

Prompte Lieferung, ebenso Dr. Gentner's nichts abfarbenden Del Bachs Leberpub Rigrin, Dr. Gentner's Schuhfett Translin und Universal-Tran-Lebersett.

Carl Sentner, chem. Fabrit, Goppingen, Bürttbg.

#### Linoleum,

Omfr. 4 Mf., billiger wie Unftrich, Inlaid-Läufer, Topeten-Refte. Tapetenbaus Wagner, Abeinftr. 79,

Puroderma-Glucerin ist ein gutes Mittel für raubr und spröde oder durch Fred beschädigte Haut. 1157 Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Osram-1/2-Wattlampen

Fritz Strensch, Rirdgaffe 50. Flack, Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater.



Den Heldentod für sein Vaterland erlitt am 2. November in treuester Pflichterfüllung mein heissgeliebter Mann, der liebevollste Vater unseres Kindes, mein einziger Sohn, Bruder und Schwiegersohn,

> der Königliche Hauptmann und Bataillonskommandeur im 3. Oberels. Inf.-Regt. Nr. 172

## F'ritz F'inner.

Ritter des Eisernen Kreuzes II. und I. Klasse.

In tiefstem Schmerz:

Hildegard Finner, geb. Krause. Ursula Finner. Marie Finner, geb. Heeser. Margarethe von Metzler, geb. Finner.

Glogau i. Schl., Wiesbaden, St. Petersburg.

Am Montagabend verschied unerwartet unser lieber unvergecslicher

Herr Sanitätsrat

## Dr. Ferdinand Lahnstein

Der teure Entschlafene war uns ein väterlicher Freund, ein treuer Berater. In unserem Heim ist ihm ein getreues Andenken für alle Zeiten gesichert.

> Die Schwestern des israelitischen Schwesternheims, Goethestraße 27.

Heute vormittag 10 3/4 Uhr verschied nach kurzem mit Geduld ertragenem Leiden meine herzensgute Frau, unsere liebe sorgsame Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

### Frau Elise Grützmacher, geb. Stalf.

Die Beerdigung findet Samstag, den 11. d. M., nachmittags 31/2 Uhr, in Darmstadt auf dem Friedhof an der Niederramstädterstrasse statt.

Destrich-Winkel, den 8. November 1916.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Franz Grützmacher, Bahnhofsvorsteher. Karl Spremberg.

Greta Spremberg, geb. Grützmacher. Guido Engelhardt.

Karola Engelhardt, geb. Grützmacher. Helene Grützmacher, geb. Förste Wwe. Fritz Stalf.

Käthchen Stalf. Leonhardt Stalf.

Oestrich-Winkel, Berlin-Steglitz, Metz, Mainz u. Darmstadt.

1208



Mer über das gefehlich juläffige Mag hinaus gafer, Mengkorn, Mifchfrucht, worin Safer befindet, ober Gerfie verfüttert, verfündigt fich am Baterlande!

## Kleine Back

Mi. 1.— per Afund.

J. J. Höss.

## Ansländ, Flusstische

Hechte, Karpfen, Brassen

in lebendfrischer Ware zu billigstem Tagespreis in

Grabenstr. 16 Kirchgasse 7

## Intelligenter Junge

aus guter Familie, geschidt zu Sandfertigfeiten, als

für fehr gut bezahltes feines Kunfthanbwert für Oftern 1917, eventl. früher gefucht.

Suchenbe ift eine erftflaffige in Biesbaben anfaffige Beltwelche für eine geficherte Lebenbegiftens aubreichenbe

Ausführliche Offerten unter M. 332 an ben Tagbi.-Beriag.

# 1 Waggon

Pfd. 13 Pf., 3tr. Mt. 12.50

eingetroffen in ben Berfaufoftellen bon

Adolf Harth.

#### An die Inhaber

#### deutscher Hinterlegungszertifikate über 50/0 St. Louis & San Francisco General Lien Bonds.

Nachdem die Reorganisation der St. Louis & San Francisco Eisenbahn-Gesellschaft im wesentlichen beendigt ist und die Auslieferung der neuen Stücke bevorsteht, fordern wir hierdurch die Inhaber der von uns als Beauftragter der Bankers Trust Co., New York, ausgestellten Hinteriegungszertifikate auf, dieselben unt gesentenballeber Beschlangierung bei mit grösstmöglicher Beschleunigung bei

der Deutschen Pank in Berlin oder

Herrn Lazard Speyer-Ellissen in Frankfurt a. M.

Herrn Lazard Speyer-Ellissen in Frankfurt a. M.
einzureichen. Die Hinterlegungszertifikate werden im Auftrag der Reorganisationsleitung vernichtet, damit die dafür auszugebenden neuen Werte in New York ausgefertigt werden können. Da bis zur Auslieferung der neuen Werte und der Bezahlung der gleichzeitig fälligen Barvergütungen noch gewisse Formalitäten zu erfüllen sind, erhalten die Einreicher der Hinterlegungszertifikate zunächst eine Empfangsbescheinigung, gegen deren Rückgabe bei der betreffenden Ausgabestelle, gemäs besonderer zu erlassender Bekanntmachung, nach Erhalt die neuen Werte zur Verfügung gestellt und die fälligen Barbeträge ausgeschüttet werden. Vordrucke zu Nummernverzeichnissen für die Einreichung der Hinterlegungszertifikate stehen bei den genannten Stellen zur Verfügung. genannten Stellen zur Verfügung. Berlin, den 9. November 1916.

Deutsche Treuhand-Gesellschaft.

#### REFERENCE REFERENCE REFERENCE REFERENCE PROPERTY DE LA CONTROL DE LA CON

## große Wort in ernster Zeit



wird in wirtichaftlicher Beziehung erleichtert burch die heute

Täglich Zufuhren!

Mur erfillaffige Rordfeeware!

Morgen und folgende Tage gu empfchlen:

I. Sorte Angelkabeljan im ganzen Fifch 2.20 1. Sorte Angelschellfische 2.80 hochfeine Rotzungen nach Große 2.80-3.50, Rordfeefcollen 2.00-2.50.

Brachtvollen kleinen Silberlachs das Bid. 4.50 (im Geschmack wie Rheinfalm) blütenweißer Sechecht, 4—6ufündig, 2.00, im Ausschnitt 2.60, gewässerter Stockfisch 95 Bi., Torich 180 Bi., Bortionsschellsische 180 Bi., Kabeljan IIa gz. Fisch 1.80, ohne Ropf 2.20, im Ausschn. 2.50, Steinbutte, Blaufelden, Lacksforellen, Rheinzander, Flußhechte, in bester Beschaffenheit zu anhersten Tagespreisen.

Lebende Forellen!

Rheinfalm im Ausschnitt!

==== Bur Abendfoft täglich lieferbar: == Rieler Budlinge, Sprotten, geräucherter Schellfifch, geräucherte Mafrelen (fetter garter fifch), Flundern, Lacksbudlinge, geräncherter Rheinaal. Rollmops, Bismardheringe, mar. Beringe u. Sardinen, Bollheringe, Auchovis.

Schollen in Gulge, Beringe in Gulge, Schellfische in Gulge, Arabben in Gulge. Frische Seemuscheln 100 Stud 70 21. (Rorb ober Tite mitbringen.) Gesalzene Matrelen, su verwenden und im Geschmad 1.60

Beräucherter Steinbeißer, Lachberfat, gg. Gelten Bfb. 2.80, Ausschnitt 1/4 Pfb. 75 Bf. Sehr große Auswahl in feinen Fisch-Konserven.

Beachten Gie meine Chaufenfter.

NAMES AND ASSOCIATE OF PARTICULAR AND ASSOCIATION OF PARTICULAR AN

Wernfprecher 453.

12 Ellenbogengaffe 12

Wefdaftegrandung 1886.

#### Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Gesetzlich !

Sonntags ist das Atelier nur morgens 9 bis mittags Uhr ununterbrochen geöffnet.

Verlängert bis 15. Nov.

Jeder, der sich (ganz gleich in welcher Preislage) bei uns eine Aufnahme bestellt, erhalt ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkarten-Aufnahmen)

Preise Garantie für Haltbarkeit

1000 Mk. zahien wir demjenigen, der nachweist, dass unsere Materialles nicht erstklassig sind.

der Bilder. 12 Visites 1.90 4 Mark. 12 Kabinetts 8 Mark.

Bei mehreren Personen und sonstigen

Extra-Ausführungen kielner Aufschlag.

Trotz der billig

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karten 30 × 36 cm).

Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10. Fahrstuhl.

-	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN	CONTRACTOR OF THE PARTY.
12	Postkarten 1.90 Mk	12 Viktoris matt 5 Mark.
12	Visites 2.50	12 Prinzell 9 Mark.

Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

Der Magifirat hat genehmigt, bag bas Zweiggeschaft ber Firma P. Lehr. Gier- und Butterhandlung Moribstrage 13, bom 12. November ab gefchloffen bleibt. Die Runbicaft bes Weichaftes Morip. ftrage 13 gilt als bem Sauptgefcaft ber Firma Lehr, Glenbogengaffe 4, zugewiefen.

Someit einzelne Raufer nicht in ber Glenbogengaffe 4 gu taufen munichen, fieht es ihnen frei, ihre bisherigen Runbengumeifungeicheine gegen Zuweisungsscheine, die bei ber Firma Karl Zahrt, Moritsftrage 41, jum Rauf berechtigen, in bem Laben der Firma Rarl Zahrt am 40. und 11. b. Mts. umgutauschen.

Für die Fettverteilung in Diefer Woche bleibt jedoch bie bisherige Rundenguweifung befteben.

Biesbaden, ben 9. Robember 1916.

Der Magistrat.

## Ausgabe der Karten mildverforgungsberechtigte und

Diejenigen Berforgungsberechtigten und Borgugeberechtigten, welche bie ihnen guniehenben Rarten nicht abgeholt haben, fonnen

nur noch Connabend, den 11. Rovember d. 38. nachträglich Rarten befommen. Spatere Unmelbungen tonnen nicht mehr angenommen werben.

Biesbaden, ben 8. Rovember 1916.

Der Magiftrat.

Die Sammler von Brenneffeln werben erfucht, Die gefammelten Mengen an Die Sammelftelle - I. Erfay-Bataillon bes Fufilier-Regts. Mengen an die Sammelnene - 1. Stille 300 Bersborff No. 80 - bis zum 15. Rovember b. 38. ab-

Wiesbaden, ben 8. Robember 1916.

Der Magifirat.

#### KURHAUS WIESBADEN

Freitag, den 10. November 1916, abends 71/2 Uhr, im großen Saale:

### V. Zyklus-Konzert.

Leitung: Carl Schuricht. Solistin: Hona Durigo (Alt).

Orchester: Verstärktes Städtisches Kurorchester.

Richard Wagner: Eine Faust-Ouverture; G. F. Händel: Arig "Dank sei dir Herr" aus "Cantata con stromenti"; Grieg und Liszt: Gesänge mit Orchesterbegleitung; L. v. Beethoven: Sym-

Eintrittspreise: 5, 4, 3, 2.50, 2 M.

Städtische Kurverwaltung.

## H. Rüppel.

Empfehle allerfeinste grosse blanke Nordsee-

Prima lebende junge Hühner u. Hahnen.

### Nur noch zwei Tage!

### 50% Seifenersparnis

erzielen Sie beim Gebrauch des

### Wasch-Apparates ... So-Wasch"

Preis in Zink Mk. 9 .--, in Weissblech Mk. 8 .--

"Se-Wasch" wäscht ohne reiben, ohne bürsten, ohne Anstrengung in 5 Minuten einen Kübel Wäsche sauber.

#### Schauwaschen

heute und morgen zum letzten Male im Saale des Germania-Restaurants, Helenenstr. 27, nachm. um 4 Uhr u. um 6 Uhr

Eintritt frei!

Bitte bringen Sie schmutzige Leib- u. Küchenwäsche, Kragen, Spitzen und Gardinen etc. mit, die mit dem "So-Wasch"-Apparat vor den Augen der Damen in 5 Minuten tadel-los gewaschen werden.

Der Apparat ist nach jeder Vorführung im Saale zu haben.

Kein Laden Versand fiberall hin! Vorsicht vor Nachahmu

Nachahmungen!

Wichtig für Interessenten! Auf jeden Apparat, welcher apparat, sofort nach der Vorführung and bar gekauft wird, wird Haring nebenstehender Gutschein Haring Zehlung genommen. in Zahlung genommen.

Gutschein W. T. Mk. 1-. nur gültig bis 10: Nov. 1916.

aus guten Wollstoffen nicht der letzten Mode entsprechend . . . . .



## Pelzstreifen

die große Mode als Besatz für Jackenkleider und Mäntel jeder Art und - Qualität empfehle in großer preiswerter Auswahl -

Gustav Gottschalk,
Kirchgasse 25.

Telefon 784

Gegr. 1876.

Wilhelmstrasse 16. - Fernruf 749.

Dienstag, den 14. Nevember, abends 8 Uhr, in der Aula des Städtischen Lyceums I (Schlossplatz):

> Zweiter musikwissenschaftlicher Vortrag des Herrn Gymnasialdirektor Dr. Preising:

Karten I Mk., Schülerkarten 75 Pf., sind im Büro des Con-servatoriums, in der Musika ienhandlung von H. Wolff, Wilhelmstrasse 16, und an der Abendkasse zu haben.



Tadelloser Sitz. Elegante Formen. Gute Stoffe.

Es war immer mein Bestreben, nur gute Waren zu mäßigen Preisen zu führen, und das war mir nur auf Grund meiner langjährigen Verbindungen mit ersten und leistungsfähigsten Häusern möglich. Dank dieser Verbindungen, bin ich auch heute noch, nach bereits zweijähriger Abwesenheit von meinem Geschäft, in der Lage, mit großer, zu allermeist aus Friedensware bestehenden Auswahl aufwarten zu können.

Sämtliche Abteilungen bieten noch diese seltenen Vorteile.

Kirchgasse 42

Haus für Herren-, Knaben- und Sport-Kleidung.

Meine Maß-Schneiderei steht noch unter bekannt guter Leitung.

K118